

QUARTALSBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2013



Q3 — 30. September 2013

**BMW
GROUP**



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW GROUP IN ZAHLEN

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNES

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
17 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNES

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzernkapitals
36 Konzernanhang

60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

		3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung in %
Segment Automobile				
Auslieferungen¹				
BMW	Einheiten	405.350	362.898	11,7
MINI	Einheiten	75.482	71.339	5,8
Rolls-Royce	Einheiten	825	726	13,6
Gesamt		481.657	434.963	10,7
Produktion¹				
BMW	Einheiten	441.877	409.261	8,0
MINI	Einheiten	77.334	65.003	19,0
Rolls-Royce	Einheiten	727	829	-12,3
Gesamt		519.938	475.093	9,4
Segment Motorräder				
Auslieferungen²				
BMW	Einheiten	28.213	26.755	5,4
Produktion³				
BMW	Einheiten	21.047	27.017	-22,1
Segment Finanzdienstleistungen				
Neuverträge mit Kunden		375.909	327.304	14,9
Mitarbeiter zum 30. September⁴				
BMW Group		109.871	104.668	5,0
Finanzdaten				
Operativer Cashflow Segment Automobile				
	Mio. €	2.570	2.551 ⁵	0,7
Umsatz				
	Mio. €	18.750	18.817	-0,4
— Automobile	Mio. €	17.196	17.187	0,1
— Motorräder	Mio. €	324	358	-9,5
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	4.994	4.916	1,6
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-3.765	-3.645	-3,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	1.928	2.002 ⁶	-3,7
— Automobile	Mio. €	1.549	1.647 ⁶	-6,0
— Motorräder	Mio. €	-4	-3	-33,3
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	390	424	-8,0
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	14	17	-17,6
— Konsolidierungen	Mio. €	-21	-83	74,7
Ergebnis vor Steuern				
	Mio. €	1.989	1.987 ⁶	0,1
— Automobile	Mio. €	1.631	1.701 ⁶	-4,1
— Motorräder	Mio. €	-5	-4	-25,0
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	398	425	-6,4
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	11	-37 ⁶	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-46	-98	53,1
Steuern auf das Ergebnis				
	Mio. €	-659	-698 ⁶	5,6
Überschuss				
	Mio. €	1.330	1.289 ⁶	3,2
Ergebnis je Aktie⁷				
	€	2,02/2,02	1,95/1,95	3,6/3,6

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Husqvarna: zuzüglich 2.121 Motorräder (2012)

³ Husqvarna: zuzüglich 2.729 Motorräder (2012)

⁴ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

⁵ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

⁶ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

⁷ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
Segment Automobile			
Auslieferungen¹			
BMW	Einheiten 1.209.598	1.109.962	9,0
MINI	Einheiten 224.280	223.214	0,5
Rolls-Royce	Einheiten 2.300	2.326	-1,1
Gesamt	1.436.178	1.335.502	7,5
Produktion¹			
BMW	Einheiten 1.282.715	1.155.283	11,0
MINI	Einheiten 237.172	230.089	3,1
Rolls-Royce	Einheiten 2.145	2.374	-9,6
Gesamt	1.522.032	1.387.746	9,7
Segment Motorräder			
Auslieferungen²			
BMW	Einheiten 93.154	85.944	8,4
Produktion³			
BMW	Einheiten 89.499	93.489	-4,3
Segment Finanzdienstleistungen			
Neuverträge mit Kunden	1.104.527	979.322	12,8
Mitarbeiter zum 30. September⁴			
BMW Group	109.871	104.668	5,0
Finanzdaten			
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. € 6.919	6.152 ⁵	12,5
Umsatz	Mio. € 55.848	56.312	-0,8
— Automobile	Mio. € 51.304	50.712	1,2
— Motorräder	Mio. € 1.235	1.216	1,6
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 14.882	14.582	2,1
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 4	4	-
— Konsolidierungen	Mio. € -11.577	-10.202	-13,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 6.035	6.403 ⁶	-5,7
— Automobile	Mio. € 4.887	5.545 ⁶	-11,9
— Motorräder	Mio. € 93	82	13,4
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 1.308	1.291	1,3
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 38	44	-13,6
— Konsolidierungen	Mio. € -291	-559	47,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 6.024	6.043 ⁶	-0,3
— Automobile	Mio. € 4.795	5.271 ⁶	-9,0
— Motorräder	Mio. € 90	80	12,5
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 1.314	1.290	1,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 167	-68 ⁶	-
— Konsolidierungen	Mio. € -342	-530	35,5
Steuern auf das Ergebnis	Mio. € -1.990	-2.125 ⁶	6,4
Überschuss	Mio. € 4.034	3.918 ⁶	3,0
Ergebnis je Aktie⁷	€ 6,12/6,13	5,94/5,95	3,0/3,0

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Husqvarna: zuzüglich 1.110 Motorräder (bis 5. März 2013); 7.356 Motorräder (2012)

³ Husqvarna: zuzüglich 1.569 Motorräder (bis 5. März 2013); 9.345 Motorräder (2012)

⁴ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

⁵ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

⁶ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

⁷ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 — Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
17 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 — ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

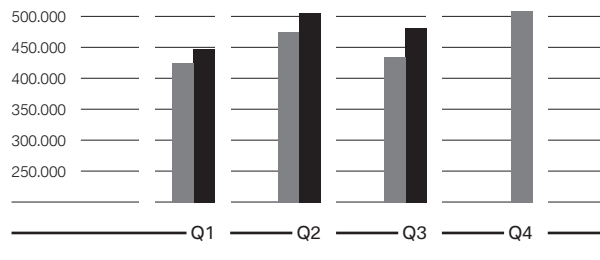
26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

60 — WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Auslieferungen Automobile*

in Einheiten

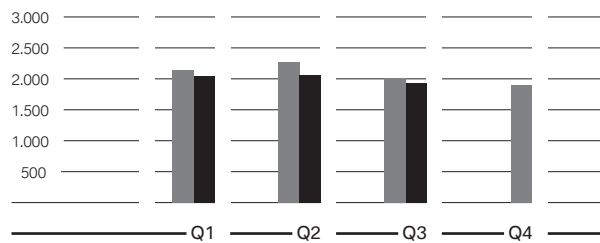


2012	425.528	475.011	434.963	509.684
2013	448.200	506.321	481.657	

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

Ergebnis vor Finanzergebnis

in Mio. €

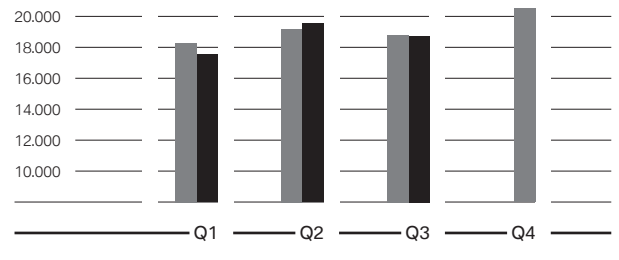


2012	2.134*	2.267*	2.002*	1.894
2013	2.039	2.068	1.928	

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Umsatz

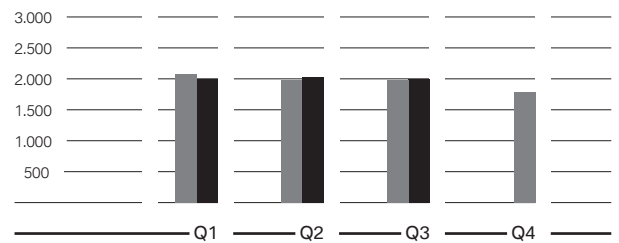
in Mio. €



2012	18.293	19.202	18.817	20.536
2013	17.546	19.552	18.750	

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €



2012	2.080*	1.976*	1.987*	1.779
2013	2.003	2.032	1.989	

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Die BMW Group im Überblick

BMW Group markiert neues Absatzhoch

Die BMW Group setzte auch im dritten Quartal 2013 ihren Erfolgskurs fort. Trotz eines volatilen politischen und wirtschaftlichen Umfelds ist das Unternehmen weltweit weiterhin Marktführer im Premiumsegment. Insgesamt wurden von Juli bis September 481.657¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce abgesetzt und damit ein neuer Bestwert erreicht (2012: 434.963¹ Automobile/+10,7%). Zu diesem Erfolg trugen alle drei Konzernmarken bei. Dabei erzielten sowohl BMW als auch MINI jeweils einen neuen Höchstwert in einem dritten Quartal. Bei BMW stieg der Absatz von Juli bis September um 11,7% auf 405.350¹ Fahrzeuge (2012: 362.898¹ Automobile). Mit 75.482 verkauften MINI betrug das Plus in diesem Zeitraum 5,8% (2012: 71.339 Automobile). Auch Rolls-Royce Motor Cars übertraf mit 825 Auslieferungen das Vorjahr deutlich (2012: 726 Automobile/+13,6%).

Die positive Entwicklung im dritten Quartal wirkte sich auch in der Neun-Monats-Betrachtung aus. Mit 1.436.178¹ Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2012: 1.335.502¹ Automobile/+7,5%) konnte im Berichtszeitraum eine neue Rekordmarke gesetzt werden. BMW lag mit 1.209.598¹ Einheiten um 9,0% über dem Vorjahr (2012: 1.109.962¹ Automobile). Zusätzlich verkauften wir von Januar bis September 224.280 MINI (2012: 223.214/+0,5%) und 2.300 Rolls-Royce (2012: 2.326/-1,1%).

Das Segment Motorräder erzielte sowohl in der Quartals- als auch in der Neun-Monats-Betrachtung Bestwerte. Trotz der weiterhin schwierigen Marktbedingungen betrug der Absatz zum 90-jährigen Jubiläum des Motorradgeschäfts im dritten Quartal 2013 weltweit 28.213 BMW Motorräder (2012: 26.755 Motorräder/+5,4%). Von Januar bis September wurden insgesamt 93.154 BMW Motorräder abgesetzt (2012: 85.944 Motorräder/+8,4%).

Das Segment Finanzdienstleistungen behielt auch im dritten Quartal 2013 seinen erfolgreichen Kurs bei. Der Bestand an betreuten Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden und Händlern stieg zum 30. September 2013 um 8,1% auf weltweit 4.048.821 Verträge (2012: 3.745.760 Verträge). Die Zahl der Neuabschlüsse im Finanzierungs- und Leasinggeschäft er-

höhte sich in den ersten neun Monaten um 12,8% auf 1.104.527 Verträge.

Umsatz und Ergebnis vor Steuern annähernd auf Vorjahresniveau

Sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten erreichte der Konzernumsatz das Niveau des Vorjahres. Mit 18.750 Mio. € im dritten Quartal (2012: 18.817 Mio. €/-0,4%) und 55.848 Mio. € im Zeitraum von Januar bis September (2012: 56.312 Mio. €/-0,8%) lagen die Erlöse im Konzern nur knapp unter den hohen Vorjahreswerten.

Die BMW Group hat trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis erzielt. Angesichts hoher Investitionen in Zukunftstechnologien, eines intensiven Wettbewerbs sowie gestiegener Personalkosten wurde das Ergebnissniveau des Vorjahres fast erreicht. Das EBIT für das dritte Quartal 2013 lag mit 1.928 Mio. € lediglich 3,7% unter dem Vorjahr (2012²: 2.002 Mio. €). Das EBIT für die ersten neun Monate 2013 blieb mit 6.035 Mio. € um 5,7% unter dem Vorjahreswert (2012²: 6.403 Mio. €).

Das Konzernergebnis vor Steuern war im dritten Quartal 2013 mit 1.989 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahr (2012²: 1.987 Mio. €/+0,1%). Auch in den ersten neun Monaten lag das Ergebnis vor Steuern mit 6.024 Mio. € auf dem hohen Vorjahresniveau (2012²: 6.043 Mio. €/-0,3%). Der Konzernüberschuss legte im Quartal um 3,2% auf 1.330 Mio. € zu (2012²: 1.289 Mio. €). Das Nachsteuerergebnis für die ersten neun Monate stieg auf 4.034 Mio. € (2012²: 3.918 Mio. €/+3,0%).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des dritten Quartals 2013 beschäftigte die BMW Group weltweit 109.871 Mitarbeiter (2012: 104.668 Mitarbeiter/+5,0%). Die BMW Group stellt gezielt Fachkräfte ein, um Zukunftstechnologien entwickeln zu können und gleichzeitig dem dynamischen Geschäftswachstum Rechnung zu tragen. Im dritten Quartal 2013 begannen 1.400 Auszubildende ihr Berufsleben bei der BMW Group, davon 1.200 allein in Deutschland.

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
17	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzernergebniskapitals
36	Konzernanhang
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

IAA bereitet Bühne für Weltpremieren der BMW Group

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) 2013 in Frankfurt am Main präsentierte die BMW Group die Zukunft der individuellen Mobilität. Besondere Aufmerksamkeit erweckte sowohl bei den Medien als auch beim Publikum die gemeinsame Premiere der Modelle BMW i3 und BMW i8. Der BMW i3 ist das weltweit erste von Beginn an für Elektromobilität konzipierte Premium-Automobil für emissionsfreies Fahren im urbanen Umfeld. Der BMW i8 kombiniert als Plug-in-Hybrid die Dynamik eines Hochleistungssportwagens mit Verbrauchs- und Emissionswerten auf Kleinwagenniveau. Beide Modelle verfügen über eine Fahrgastzelle aus karbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) und BMW eDrive Technologie. Weltpremiere feierte auch das neue BMW 4er Coupé. Mit einem tiefen Fahrzeugschwerpunkt und kraftvollen Motoren setzt das sportliche BMW 4er Coupé in seinem Segment neue Maßstäbe in der Fahrdynamik. Auch die dritte Generation des BMW X5 wurde erstmals einem breiten Publikum präsentiert. Der neue BMW X5 zeichnet sich durch gesteigerte Sportlichkeit und reduzierten Verbrauch aus.

Darüber hinaus zeigte die BMW Group auf der IAA auch die zwei Konzeptstudien BMW Concept X5 eDrive und BMW Concept Active Tourer. Der BMW Concept X5 eDrive gewährt einen Einblick, Verbrauch und Emissionen in einem Sports Activity Vehicle weiter zu reduzieren. Das Plug-in-Hybrid-Antriebskonzept ermöglicht rein elektrisches Fahren mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 120 km/h und einen Durchschnittsverbrauch im EU-Testzyklus von insgesamt 3,8 Litern je 100 Kilometer. Der BMW Concept Active Tourer verfügt über großzügige Platzverhältnisse im Innenraum und zahlreiche funktionale Lösungen für Sport und Freizeit bei kompakten Außenabmessungen.

BMW Motorrad präsentierte auf der IAA 2013 eine zukunftsweisende Lösung für die urbane Mobilität. Der BMW C evolution ist das erste rein elektrisch angetriebene Fahrzeug der Motorradmarke. Der für emissionsfreies Fahren im Stadtverkehr konzipierte Maxi-Scooter, der in Frankfurt seine Weltpremiere absolvierte, verfügt über einen Elektromotor und eine Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Automobilmärkte mit differenziertem Bild

Zum Ende des Berichtszeitraums gaben die großen Automobilmärkte ein heterogenes Bild ab. Weltweit konnte ein Wachstum um 5,0% gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Während die Nachfrage in Europa und Japan rückläufig blieb, setzte sich das Wachstum in China und den USA fort.

Auf dem US-Markt hielt die starke Entwicklung unvermindert an. Auch staatliche Konsolidierungsmaßnahmen hinterließen bislang keine Spuren bei der Automobilmachfrage. Sie legte im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% zu.

In Europa blieben die Zulassungszahlen um 3,9% unter dem Vorjahr, wobei sich das Tempo des Rückgangs seit etwa Mitte des Jahres verlangsamt. Dabei scheint sich die Kaufzurückhaltung von den Mittelmeerländern Italien (-8,3%), Frankreich (-8,3%) und Spanien (-1,6%) zunehmend auf Mitteleuropa zu übertragen. So lag die Nachfrage auch in Deutschland um rund 6,0% unter dem Vorjahr. Besonders drastisch ist der Nachfragerückgang in den Niederlanden: In der fünftgrößten Volkswirtschaft der Eurozone lagen die Zulassungen in den ersten neun Monaten um 29,4% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Unter den großen Ländern in Europa behauptete sich einzig Großbritannien dank eines starken Konsumsektors und einer sehr expansiven Geldpolitik der britischen Zentralbank gegen den Trend und erzielte einen Zuwachs bei den Zulassungen (+10,8%).

Japan verzeichnete mit einem Rückgang um etwa 4,9% eine Normalisierung des Marktgeschehens. Hier lagen die Zulassungszahlen im Vorjahr nach der Naturkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 noch außergewöhnlich hoch.

In China legte der Automobilmarkt in den ersten neun Monaten um 19,5% zu. In den großen Schwellenländern kam die Nachfrage zunehmend unter Druck. Die Zulassungszahlen in Russland lagen zum Ende des dritten Quartals um 6,6% unter dem Vorjahr. Auch in Brasilien gab der Automobilmarkt nach, wenn auch nur leicht (-0,9%). Ein deutlicher Dämpfer war hingegen in Indien zu verzeichnen (-8,0%).

Motorradmärkte bleiben schwach

Im Berichtszeitraum blieben die Märkte im Hubraumsegment über 500 ccm um 4,3% unter dem Vorjahr. Auch in Europa gingen die Märkte in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt um 10,0% zurück.

In Deutschland (-0,6%) und Großbritannien (-1,2%) war das Minus noch relativ moderat. Dagegen fiel der Rückgang in Frankreich (-15,3%), Italien (-21,6%) und Spanien (-23,5%) erneut zweistellig aus. Der US-amerikanische Markt entwickelte sich leicht rückläufig (-1,3%). In Brasilien hingegen wurde das Vorjahr um 2,5% leicht übertroffen. In Japan legte der Markt im Hubraumsegment über 500 ccm um 4,8% zu.

Volatilität auf den Finanzmärkten besteht fort

Im dritten Quartal 2013 deuteten erste Indikatoren auf eine wirtschaftliche Belebung im Euroraum und in Großbritannien hin. Auch in den südeuropäischen Märkten konnte sich die Situation auf niedrigem Niveau stabilisieren.

Die Europäische Zentralbank (EZB) belässt den Leitzins vorerst auf dem bisher niedrigen Stand. Die Inflation in Europa bleibt unterhalb der Zielmarke von 2%. Die amerikanische Notenbank (FED) hat angekündigt, den Leitzins zumindest mittelfristig auf dem derzeit niedrigen Niveau zu belassen, wobei nicht mit einer steigenden Teuerungsrate in den USA gerechnet wird. Auch in Asien ist das wirtschaftliche Umfeld stabil, so dass sich auch hier keine wesentlichen Veränderungen der Zins-situation ergeben haben.

Weltweit, vor allem aber in den Ländern Südeuropas, hat sich die Situation im Kreditrisiko stabilisiert. Auch auf den Gebrauchtwagenmärkten konnte allgemein eine Konsolidierung beobachtet werden. International liegen die Gebrauchtwagenpreise auf einem mittleren bis niedrigen Niveau, wobei im dritten Quartal keine größeren Schwankungen zu beobachten waren.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Automobile

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 17 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Absatz steigt gegenüber dem Vorjahr

Mit 481.657¹ Auslieferungen im dritten Quartal 2013 markierte die BMW Group erneut einen Bestwert für diesen Zeitraum (2012: 434.963¹ Automobile/+10,7%). Auch auf Markenebene konnten neue Rekordwerte eingefahren werden. Dabei erzielten die Marke BMW mit 405.350¹ Einheiten (2012: 362.898¹ Automobile/+11,7) und auch MINI mit 75.482 Fahrzeugen (2012: 71.339 Automobile/+5,8%) jeweils ein deutliches Plus. Rolls-Royce Motor Cars lieferte von Juli bis September 2013 weltweit 825 Automobile an Kunden aus (2012: 726 Automobile/+13,6%).

In den ersten neun Monaten 2013 stieg die Zahl der Auslieferungen auf 1.436.178¹ Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2012: 1.335.502¹ Automobile/+7,5%). Weltweit lieferten wir 1.209.598¹ BMW (2012: 1.109.962¹ Automobile/+9,0%), 224.280 MINI (2012: 223.214 Automobile/+0,5%) und 2.300 Rolls-Royce (2012: 2.326 Automobile/-1,1%) an Kunden aus.

Anhaltend starkes Wachstum in Amerika und Asien¹

In Amerika erreichte der Absatz im dritten Quartal 2013 mit 111.810 Fahrzeugen ein kräftiges Plus von 15,9%. Im gesamten Berichtszeitraum wurden dort 325.677 Automobile der drei Konzernmarken verkauft (+11,7%). In den USA verlief das dritte Quartal mit einem Anstieg von 17,1% besonders dynamisch

(89.589 Automobile). Von Januar bis September lieferten wir 262.745 Fahrzeuge aus (+11,6%).

Die positive Entwicklung in Asien hielt auch im Berichtszeitraum an. Von Juli bis September stieg der Absatz um 24,5% auf 149.834 Fahrzeuge. In der Neun-Monats-Betrachtung verzeichneten wir ein Plus von 17,7% auf 422.777 Einheiten. In China legte das Unternehmen sowohl im dritten Quartal (102.422 Automobile/+30,8%) als auch in den ersten neun Monaten (285.630 Automobile/+20,2%) jeweils kräftig zu. In Japan verkauften wir in der Neun-Monats-Betrachtung 46.564 Fahrzeuge (+10,8%).

In Europa wirkte sich dagegen auch im abgelaufenen Quartal die Staatsschuldenkrise dämpfend aus. Dennoch erreichte die BMW Group sowohl im dritten Quartal 2013 (204.828 Automobile/+1,0%) als auch in der Neun-Monats-Betrachtung (641.537 Automobile/+0,2%) jeweils das Vorjahresniveau. In einem erneut sehr schwachen Marktumfeld ging in Deutschland der Absatz von Juli bis September auf 58.435 Automobile zurück (-10,2%). Im gesamten Berichtszeitraum betragen die Auslieferungen 191.889 Einheiten (-7,4%). In Großbritannien hielt die positive Entwicklung an. Dort gingen im dritten Quartal 52.479 Automobile an Kunden (+9,7%). In den ersten neun Monaten stiegen die Verkäufe um 10,7% auf 146.913 Fahrzeuge. Dagegen

Automobile

		3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	481.657	434.963	10,7
Produktion ¹	Einheiten	519.938	475.093	9,4
Umsatz	Mio. €	17.196	17.187	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.549	1.647 ²	-6,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.631	1.701 ²	-4,1

		1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	1.436.178	1.335.502	7,5
Produktion ¹	Einheiten	1.522.032	1.387.746	9,7
Umsatz	Mio. €	51.304	50.712	1,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	4.887	5.545 ²	-11,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	4.795	5.271 ²	-9,0
Mitarbeiter zum 30. September		100.198	95.351	5,1

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

blieben die Auslieferungen in Frankreich (46.214 Automobile/-5,7%) und Italien (44.536 Automobile/-2,1%) von Januar bis September unter den Werten des Vorjahres. In Russland verkauften wir im gesamten Berichtszeitraum 31.787 Einheiten und damit 12,9% mehr als im Vorjahr.

BMW hält Spitzenposition*

Auch in den ersten neun Monaten 2013 behauptete BMW weltweit die Spitzenposition im Premiumsegment. Der BMW X1 sowie die 1er, 3er, 5er, 6er und 7er Modellreihen führten dabei ihr jeweiliges Segment an.

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellen*

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
BMW 1er			
Dreitürer	23.676	6.450	-
Fünftürer	118.928	132.984	-10,6
Coupé	9.976	15.793	-36,8
Cabrio	10.506	13.199	-20,4
	163.086	168.426	-3,2
BMW 3er			
Limousine	255.878	207.365	23,4
Touring	71.497	36.845	94,0
Coupé	13.963	23.178	-39,8
Cabrio	14.269	19.234	-25,8
Gran Turismo	10.165	-	-
	365.772	286.622	27,6
BMW 4er			
	863	-	-
BMW 5er			
Limousine	218.673	204.465	6,9
Touring	37.045	43.236	-14,3
Gran Turismo	15.184	16.037	-5,3
	270.902	263.738	2,7
BMW 6er			
Coupé	4.885	6.634	-26,4
Cabrio	4.325	6.467	-33,1
Gran Coupé	11.150	3.506	-
	20.360	16.607	22,6
BMW 7er			
	42.445	43.794	-3,1
BMW X1			
	116.451	102.519	13,6
BMW X3			
	113.945	107.833	5,7
BMW X5			
	78.244	76.725	2,0
BMW X6			
	27.202	31.497	-13,6
BMW Z4			
	10.328	12.201	-15,4
BMW gesamt	1.209.598	1.109.962	9,0

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen8 **Automobile**

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –

Kapitalmarktaktivitäten

17 Finanzwirtschaftliche

Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn- und -Verlust-

Rechnungen

26 Gesamtergebnis-

rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des

Konzernerneigenkapitals

36 Konzernanhang

60 **WEITERE****INFORMATIONEN**

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Der BMW 1er ging in den ersten neun Monaten 2013 an 163.086 Kunden (-3,2%). Mit 365.772 Auslieferungen erzielte der BMW 3er ein kräftiges Plus von 27,6%, wobei die Verkäufe des Touring sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelten. Der Absatz des BMW 5er, dessen Modellüberarbeitung seit Juli für Kunden verfügbar ist, lag im Berichtszeitraum bei 270.902 Fahrzeugen (+2,7%). Kräftig stieg auch die Nachfrage nach der BMW 6er Modellreihe auf 20.360 Fahrzeuge (+22,6%). Im Berichtszeitraum verkauften wir 42.445 BMW 7er (-3,1%). Vom BMW Z4 wurden 10.328 Automobile ausgeliefert (-15,4%).

Die Fahrzeuge der BMW X Familie erfreuten sich auch im Berichtszeitraum großer Beliebtheit. Der Absatz des BMW X1 stieg deutlich um 13,6% auf 116.451 Fahrzeuge. Mit 113.945 ausgelieferten BMW X3 übertrafen wir das Vorjahr um 5,7%. Der Absatz des BMW X5

stieg trotz des anstehenden Modellwechsels auf 78.244 Fahrzeuge (+2,0%). Der neue X5 wird ab Mitte November für Kunden verfügbar sein. Lediglich der BMW X6 erreichte den Vorjahreswert nicht (27.202 Automobile/-13,6%).

MINI erreicht hohes Vorjahresniveau

Seit der Markteinführung Mitte März 2013 haben wir den MINI Paceman bereits an 9.041 Kunden ausgeliefert. Der MINI Roadster erzielte im Berichtszeitraum 2013 mit 7.635 Einheiten ein Plus von 10,1%. Der MINI Countryman erreichte mit 73.455 Auslieferungen nahezu das hohe Vorjahresniveau (-2,2%). Mit 95.394 MINI Hatch wurde der Wert des Vorjahres leicht übertroffen (+0,2%). Die Modellvarianten Cabrio (16.877 Automobile/-15,6%), Clubman (15.076 Automobile/-11,5%) und Coupé (6.802 Automobile/-23,4%) blieben jeweils unter den Vorjahreswerten.

Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
MINI Hatch	<u>95.394</u>	<u>95.246</u>	<u>0,2</u>
MINI Cabrio	<u>16.877</u>	<u>20.003</u>	<u>-15,6</u>
MINI Clubman	<u>15.076</u>	<u>17.037</u>	<u>-11,5</u>
MINI Countryman	<u>73.455</u>	<u>75.119</u>	<u>-2,2</u>
MINI Coupé	<u>6.802</u>	<u>8.877</u>	<u>-23,4</u>
MINI Roadster	<u>7.635</u>	<u>6.932</u>	<u>10,1</u>
MINI Paceman	<u>9.041</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
MINI gesamt	<u>224.280</u>	<u>223.214</u>	<u>0,5</u>

Rolls-Royce Phantom Familie mit kräftigem Wachstum

Der Absatz der Modelle der Rolls-Royce Phantom Familie stieg in den ersten neun Monaten 2013 deutlich um über ein Drittel auf 596 Automobile (+ 34,2%). Mit 169 Auslieferungen lag das Phantom Coupé (inklusive Drophead Coupé) um 35,2% über dem Vorjahreswert.

Für den Rolls-Royce Ghost entschieden sich weltweit 1.664 Kunden (- 11,6%). Seit kurzem ist mit dem Wraith der stärkste Rolls-Royce aller Zeiten im Handel. Das neueste Modell der Luxusmarke wurde seit Markteinführung an 40 Kunden ausgeliefert.

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
Rolls-Royce			
Phantom (inklusive Phantom Extended Wheelbase)	427	319	33,9
Coupé (inklusive Drophead Coupé)	169	125	35,2
Ghost	1.664	1.882	-11,6
Wraith	40	-	-
Rolls-Royce gesamt	2.300	2.326	-1,1

Automobilproduktion ausgeweitet

Im dritten Quartal 2013 wurden 519.938¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce gefertigt (2012: 475.093¹ Automobile/+9,4%). Davon entfielen 441.877¹ Fahrzeuge auf BMW (2012: 409.261¹ Automobile/+8,0%), 77.334 Einheiten auf MINI (2012: 65.003 Automobile/+19,0%) und 727 Automobile auf Rolls-Royce Motor Cars (2012: 829 Automobile/-12,3%).

Im gesamten Berichtszeitraum liefen 1.522.032¹ Automobile der BMW Group vom Band (2012: 1.387.746¹ Automobile/+9,7%). Darin enthalten sind 1.282.715¹ BMW (2012: 1.155.283¹ Automobile/+11,0%) und 237.172 MINI (2012: 230.089 Automobile/+3,1%). Im Werk Goodwood wurden insgesamt 2.145 Rolls-Royce gefertigt (2012: 2.374 Automobile/-9,6%).

Umsatz im Segment Automobile bleibt auf hohem Niveau

Die positive Absatzentwicklung spiegelte sich auch beim Segmentumsatz wider. Von Juli bis September 2013 stiegen die Erlöse um 0,1% auf 17.196 Mio. € (2012: 17.187 Mio. €) und in der Neun-Monats-Betrachtung um 1,2% auf 51.304 Mio. € (2012: 50.712 Mio. €).

Aufwendungen für Zukunftstechnologien, Produktions- und Markteinführungskosten, eine steigende Wettbewerbsintensität sowie höhere Personalkosten wirkten sich im Berichtszeitraum auf das Segmentergebnis aus. Im dritten Quartal 2013 betrug das EBIT 1.549 Mio. € (2012: 1.647² Mio. €/-6,0%). Im gesamten Betrachtungszeitraum lag das Ergebnis vor Finanzergebnis bei 4.887 Mio. € (2012: 5.545² Mio. €/-11,9%). Das Vorsteuerergebnis erreichte im dritten Quartal 1.631 Mio. € (2012: 1.701² Mio. €/-4,1%) und in den ersten neun Monaten 4.795 Mio. € (2012: 5.271² Mio. €/-9,0%).

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile erhöht

Zum 30. September 2013 wurden im Segment Automobile 100.198 Mitarbeiter beschäftigt (2012: 95.351 Mitarbeiter/+5,1%). Die BMW Group stellt dabei gezielt Fachkräfte zur Entwicklung neuer Technologien und neuer Dienstleistungen ein.

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Motorräder

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 17 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

BMW Motorrad bleibt auf Rekordkurs

Zum 90-jährigen Jubiläum erreichte BMW Motorrad sowohl im dritten Quartal als auch im gesamten Berichtszeitraum jeweils neue Höchstwerte. Von Juli bis September 2013 betrug der Absatz weltweit 28.213 BMW Einheiten (2012: 26.755¹ Motorräder/+5,4%). Von Januar bis September stiegen die Auslieferungen um 8,4% auf 93.154 BMW Motorräder (2012: 85.944³ Motorräder).

In Europa übertraf der Absatz auf Neun-Monats-Basis mit 57.033 Einheiten das Vorjahr um 4,1%. Dabei zeigte sich die Entwicklung in den einzelnen Ländern uneinheitlich. In Deutschland wurden 16.780 Motorräder und damit 4,7% mehr als im vergangenen Jahr verkauft. In Großbritannien fiel das Plus im Berichtszeitraum mit 13,0% besonders kräftig aus (5.304 Motorräder). Dagegen blieb der Absatz in Spanien (3.931 Motorräder/-4,7%), Italien (8.641 Motorräder/-1,4%) und Frankreich (8.690 Motorräder/-3,7%) unter den Vorjahreswerten.

Die Überseemärkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten durchweg positiv. In den USA betrug die Verkäufe 11.484 Einheiten (+15,3%). Auf dem brasilianischen Markt setzte das Unternehmen 5.592 Motorräder ab (+4,8%). In Japan erzielte BMW Motorrad mit 2.626 Einheiten ein deutliches Plus von 27,2%.

Motorradproduktion saisonbedingt reduziert

Im dritten Quartal 2013 fertigten wir insgesamt 21.047 BMW Motorräder (2012: 27.017² Motorräder). Dies entspricht einem saisonal bedingten Rückgang von 22,1% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Von Januar bis September rollten 89.499 Motorräder vom Band (2012: 93.489⁴ Motorräder/-4,3%).

Neun-Monats-Ergebnis über Vorjahr

Im dritten Quartal 2013 lagen die Umsatzerlöse bei 324 Mio. € (2012: 358 Mio. €/-9,5%). Das EBIT lag mit -4 Mio. € unter dem Vorjahr (2012: -3 Mio. €/-33,3%). Das Gleiche gilt für das Ergebnis vor Steuern, das -5 Mio. € erreichte (2012: -4 Mio. €/-25,0%).

Von Januar bis September 2013 legte der Segmentumsatz um 1,6% auf 1.235 Mio. € zu (2012: 1.216 Mio. €). Das EBIT erreichte 93 Mio. € (2012: 82 Mio. €/+13,4%). Das Ergebnis vor Steuern stieg im Berichtszeitraum auf 90 Mio. € (2012: 80 Mio. €/+12,5%).

Mitarbeiterzahl gesunken

Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum Ende des dritten Quartals 2013 insgesamt 2.782 Mitarbeiter (2012: 3.038 Mitarbeiter/-8,4%). Der Rückgang ist auf den Verkauf von Husqvarna Motorcycles zurückzuführen.

Motorräder

		3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung in %
Auslieferungen BMW ¹	Einheiten	28.213	26.755	5,4
Produktion BMW ²	Einheiten	21.047	27.017	-22,1
Umsatz	Mio. €	324	358	-9,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	-4	-3	-33,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-5	-4	-25,0
		1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
Auslieferungen BMW ³	Einheiten	93.154	85.944	8,4
Produktion BMW ⁴	Einheiten	89.499	93.489	-4,3
Umsatz	Mio. €	1.235	1.216	1,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	93	82	13,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	90	80	12,5
Mitarbeiter zum 30. September		2.782	3.038	-8,4

¹ Husqvarna: zuzüglich 2.121 Motorräder (2012)

² Husqvarna: zuzüglich 2.729 Motorräder (2012)

³ Husqvarna: zuzüglich 1.110 Motorräder (bis 5. März 2013); 7.356 Motorräder (2012)

⁴ Husqvarna: zuzüglich 1.569 Motorräder (bis 5. März 2013); 9.345 Motorräder (2012)

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Finanzdienstleistungen

Segment Finanzdienstleistungen wächst weiter

Das Segment Finanzdienstleistungen hielt auch im dritten Quartal 2013 seinen erfolgreichen Kurs bei. Der Bestand an betreuten Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden und Händlern stieg zum 30. September 2013 um 8,1% auf weltweit 4.048.821 Verträge an (2012: 3.745.760 Verträge). Das bilanzielle Geschäftsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% auf 83.028 Mio. € (2012: 80.974 Mio. €).

Leasing- und Kreditneugeschäft als Wachstumsmotoren

Auch im Berichtszeitraum blieb die Nachfrage nach Leasing- und Finanzierungsangeboten stark. Weltweit wurden im dritten Quartal 375.909 Neuverträge abgeschlossen und damit ein deutlicher Zuwachs verzeichnet (2012: 327.304 Verträge/+14,9%). Von Januar bis September wurden damit insgesamt 1.104.527 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (2012: 979.322 Verträge/+12,8%). Dabei profitierten sowohl das Leasinggeschäft (+12,8%), als auch die Kreditfinanzierung (+12,8%). Der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft belief sich auf 33,3%, das Kreditfinanzierungsgeschäft lag bei 66,7%.

Zum Ende des Berichtszeitraums erreichte der Anteil der durch das Segment Finanzdienstleistungen verleaste oder finanzierten Neufahrzeuge der BMW Group 45,0%. Sie stieg damit um 5,8 Prozentpunkte gegenüber dem

Vorjahr (2012: 39,2%). Die deutliche Zunahme ist im Wesentlichen das Ergebnis des starken Neugeschäfts in den USA.

Die Gebrauchtwagenfinanzierung der Marken BMW und MINI verzeichnete einen weiteren Anstieg. Insgesamt wurden im Zeitraum von Januar bis September 237.725 Neuverträge geschlossen (2012: 230.594 Verträge/+3,1%).

Das Neugeschäftsvolumen im Leasing- und Finanzierungsgeschäft mit Endkunden betrug zum Ende des dritten Quartals 2013 weltweit 29.464 Mio. € und lag um 10,9% über dem Vorjahr (2012: 26.557 Mio. €).

Der deutliche Anstieg im Neugeschäft spiegelt sich im Vertragsbestand wider. Zum 30. September 2013 betreute das Segment Finanzdienstleistungen insgesamt 3.734.304 Verträge mit Endkunden (2012: 3.464.746 Verträge/+7,8%). Dabei konnte in der Region Europa/Mittlerer Osten ein Zuwachs von 9,1% verzeichnet werden. Amerika lag um 6,2% über dem Vorjahr. Die EU Bank legte um 2,6% zu. Das stärkste Wachstum erreichten wir erneut im Raum Asien/Pazifik (+25,1%).

Flottengeschäft legt erneut zu

Unter der Markenbezeichnung Alphabet ist die BMW Group auch im internationalen Flottengeschäft vertreten.

Finanzdienstleistungen

	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	375.909	327.304	14,9
Umsatz Mio. €	4.994	4.916	1,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) Mio. €	390	424	-8,0
Ergebnis vor Steuern Mio. €	398	425	-6,4

	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	1.104.527	979.322	12,8
Umsatz Mio. €	14.882	14.582	2,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) Mio. €	1.308	1.291	1,3
Ergebnis vor Steuern Mio. €	1.314	1.290	1,9
Mitarbeiter zum 30. September	6.771	6.159	9,9

	30.9.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen* Mio. €	83.028	80.974	2,5

* Wird ermittelt aus den Positionen Vermietete Gegenstände sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen.

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
17	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzernergebniskapitals
36	Konzernanhang
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

Alphabet zählt zu den vier führenden markenübergreifenden Anbietern bei Finanzierung, Leasing sowie Fuhrpark- und Flottenmanagement in Europa. Zum Ende des Berichtszeitraums erhöhte sich der Vertragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % auf 524.612 Verträge (2012: 493.914 Verträge).

Mehrmarkenfinanzierung erfolgreich

In der Mehrmarkenfinanzierung konnte das Segment Finanzdienstleistungen das Geschäft erneut ausbauen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Neuabschlüsse von Januar bis September 2013 auf 138.546 Verträge (2012: 122.591 Verträge/+13,0%). Der Gesamtbestand lag zum 30. September 2013 mit 445.807 Verträgen um 9,2 % über dem Vorjahr (2012: 408.303 Verträge).

Händlerfinanzierung gestiegen

In der Händlerfinanzierung betrug das betreute Geschäftsvolumen zum 30. September 2013 insgesamt 12.291 Mio. €. Dies entspricht einer Zunahme um 4,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal (2012: 11.776 Mio. €).

Einlagengeschäft auf Vorjahresniveau

Das Einlagengeschäft zählt für die BMW Group zu den wesentlichen Refinanzierungsquellen. Das weltweite Einlagenvolumen erreichte zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 12.949 Mio. € (2012: 13.272 Mio. € / -2,4%).

Versicherungsgeschäft stark

Im Versicherungsgeschäft hielt die hohe Nachfrage auch im dritten Quartal an. Die Zahl der Neuabschlüsse stieg von Januar bis September um 6,8 % auf 768.656 Versicherungsverträge an (2012: 719.546 Verträge). Zum 30. September wurde ein Bestand von insgesamt 2.464.343 Verträgen betreut (2012: 2.065.613 Verträge/+19,3%).

Neun-Monats-Ergebnis legt zu

Im dritten Quartal 2013 erreichte das Ergebnis vor Finanzergebnis 390 Mio. € (2012: 424 Mio. € / -8,0%). Im Neun-Monatszeitraum übertraf das EBIT mit 1.308 Mio. € den hohen Vorjahreswert um 1,3 % (2012: 1.291 Mio. €). Ein ähnliches Bild ergab sich beim Vorsteuerergebnis, das im dritten Quartal 2013 auf 398 Mio. € kam (2012: 425 Mio. € / -6,4%). Von Januar bis September legte es um 1,9 % auf 1.314 Mio. € zu (2012: 1.290 Mio. €).

Mitarbeiterzahl über Vorjahr

Im Segment Finanzdienstleistungen waren zum 30. September 2013 weltweit 6.771 Mitarbeiter beschäftigt (2012: 6.159 Mitarbeiter/+9,9%). Vor allem das dynamische Wachstum im Segment trug zum Anstieg der Zahl der Mitarbeiter bei.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten im dritten Quartal 2013

Die BMW Aktie im dritten Quartal 2013

Das eher schwierige Börsenumfeld zum Ende des zweiten Quartals hat auch noch Anfang Juli die Märkte belastet. Positive Unternehmens- und Arbeitsmarktdaten aus den USA haben dann aber für deutlich bessere Stimmung gesorgt, ehe gegen Ende August Sorgen um die politische Stabilität im Nahen Osten zu größeren Kursverlusten führten. Positive Konjunkturdaten aus Europa und den USA sowie eine anhaltend expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und der US-amerikanischen Notenbank führten zu einem ungewöhnlich guten Börsenmonat September, bevor gegen Ende des dritten Quartals 2013 die Regierungskrise in Italien und der Haushaltsstreit in den USA eine noch bessere Kursentwicklung verhinderten.

Der Deutsche Aktienindex DAX beendete das dritte Quartal mit einem Anstieg im Vergleich zum Vorquartal um 8,0% bei 8.594 Punkten. Gegenüber dem letzten Handelstag des Jahres 2012 baute er seine Gewinne um 12,9% aus. Dabei verzeichnete der DAX den besten September in seiner Geschichte und erreichte am 19. des Monats ein neues Allzeithoch bei 8.770 Punkten. Auch der Prime Automobile entwickelte sich sehr positiv und legte gegenüber dem Halbjahr um 19,5% und im Vergleich zum Jahresende 2012 um mehr als ein Viertel (+27,2%) auf 1.242 Punkte zu.

In dem freundlichen Börsenumfeld im dritten Quartal markierten auch die BMW Aktien neue Höchststände. Die BMW Stammaktie konnte die Verluste aus den Vorquartalen mehr als ausgleichen und erreichte am 19. September ein neues Allzeithoch bei 82,44 €, bevor sie am 30. September 2013 bei 79,47 Euro schloss. Dies entspricht einem Kursanstieg um 18,3% gegenüber dem Schlusskurs des zweiten Quartals und einem Anstieg

von 9,0% gegenüber dem Jahresschlusskurs 2012. Auch die BMW Vorzugsaktie profitierte von den Vorgaben und verzeichnete ebenfalls am 19. September einen Höchststand bei 61,20 €, bevor das dritte Quartal bei 60,30 € und damit um 14,8% über dem Schlusskurs des zweiten Quartals beendet wurde. Seit Jahresbeginn konnten die Vorzugsaktien um 23,7% zulegen.

US-Dollar verliert an Wert

Der US-Dollar notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 1,35 US-Dollar je Euro und damit um 3,8% schwächer als zum Halbjahr. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012 hat der US-Dollar um 2,4% verloren.

Refinanzierung erfolgreich

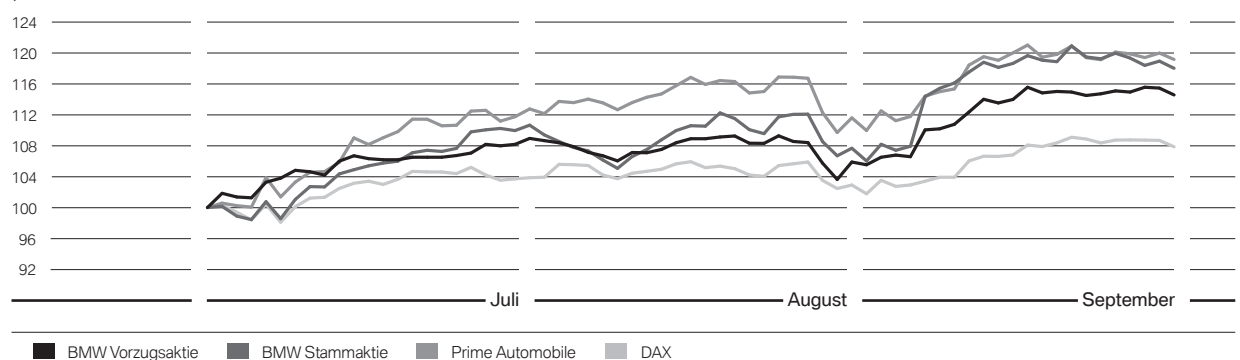
Die BMW Group hat sich im dritten Quartal 2013 dank ihrer ausgezeichneten Bonität erneut zu attraktiven Konditionen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten refinanziert. Im Zeitraum von Juli bis September 2013 begab das Unternehmen eine Dual-Tranche Euro-Benchmark-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. € und nahm Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von etwa 600 Mio. € vor. Darüber hinaus wurde eine ABS-Transaktion in Kanada mit einem Volumen von 500 Mio. kanadischen Dollar und Schuldscheindarlehen in Japan und Europa von insgesamt rund 200 Mio. € begeben. Die laufende Begebung von Commercial Paper sowie das Einlagengeschäft ergänzen die Refinanzierung der BMW Group.

BMW Group bei Nachhaltigkeit weiter führend

Auch 2013 ist die BMW Group in den renommierten Dow Jones Sustainability Indizes vertreten. Damit gehört das Unternehmen der Ratingagentur RobecoSAM zufolge zu den weltweit nachhaltigsten Unternehmen.

Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes

(Index: 28.6.2013 = 100)



2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick

7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 — BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten

17 — Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen

26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzernerigenkapitals

36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Die BMW Group ist zudem das einzige Unternehmen in der Automobilindustrie, das seit nunmehr 15 Jahren kontinuierlich in diesen Indizes für Nachhaltigkeit bewertet und aufgenommen sowie für seine Nachhaltigkeitsleistungen ausgezeichnet wird.

Im Global 500 Ranking des Carbon Disclosure Project erzielte die BMW Group mit der maximal erreichbaren Punktebewertung (100 von 100 möglichen Punkten) erneut ein Spitzenergebnis. Damit gehört die BMW Group branchenübergreifend zum kleinen Kreis von Unternehmen mit Bestwertung.

Des Weiteren wurde die BMW Group erneut in den FTSE4Good Nachhaltigkeitsindex der London Stock Exchange aufgenommen und ist damit seit 12 Jahren ohne Unterbrechung im renommierten Aktienindex für nachhaltige Unternehmen vertreten.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

Ertragslage*

Die BMW Group erhöhte den Automobilabsatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf 1.436.178 Fahrzeuge.

Der Konzern erzielte in den ersten drei Quartalen 2013 einen Überschuss von 4.034 Mio. €. Dieser liegt um 116 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzrendite nach Steuern beträgt 7,2 % (2012: 7,0 %). Der Konzern erwirtschaftete damit ein Ergebnis je Stammaktie von 6,12 € und je Vorzugsaktie von 6,13 € (2012: 5,94 € je Stammaktie und 5,95 € je Vorzugsaktie).

Ertragslage im dritten Quartal 2013

Die Umsatzerlöse des Konzerns bewegten sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Sie sind gegenüber dem dritten Quartal 2012 um 0,4 % auf 18.750 Mio. € (2012: 18.817 Mio. €) gesunken. Eine höhere Wettbewerbsintensität sowie ein Anstieg der segmentübergreifenden Umsatzeliminierungen aufgrund des höheren Leasingneugeschäfts führten dazu, dass der Anstieg der Umsatzerlöse prozentual geringer als der Volumenanstieg ausfiel. Währungsbereinigt liegen die Umsatzerlöse um 4,4 % über dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce sind um 0,8 % gesunken. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft liegen um 9,8 % unter dem Vorjahresniveau. Im Segment Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse mit Fremden um 1,6 % angestiegen. Bei den Sonstigen Gesellschaften des Konzerns ergeben sich Umsatzerlöse mit Fremden in Höhe von 1 Mio. € (2012: – Mio. €).

*Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 15.030 Mio. € (2012: 15.050 Mio. €) und reduzierten sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 0,1 %. Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt lediglich um 47 Mio. € (1,2 %) unter dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Bruttomarge vom Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozentpunkte auf 19,8 %.

Im Segment Automobile liegt der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse bei 18,0 % (2012: 18,2 %); im Segment Motorräder beträgt die Bruttomarge 9,9 % (2012: 12,3 %). Im Segment Finanzdienstleistungen ist sie von 14,0 % auf 12,6 % gesunken.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten und deren planmäßige Abschreibung, betragen im dritten Quartal 2013 1.270 Mio. € (2012: 988 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz im dritten Quartal entspricht dies einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 6,8 % (2012: 5,3 %). Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt im Berichtsquartal 39,4 % (2012: 28,8 %). Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65 Mio. € auf 1.023 Mio. € angestiegen. Sie liegen damit im dritten Quartal nach wie vor auf einem hohen Niveau. Dies ist auf die weiterhin starke Produkt- und Technologieentwicklung der BMW Group zurückzuführen. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten von 253 Mio. € (2012: 255 Mio. €) enthalten. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen steigt leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,0 %

Umsatzerlöse nach Segmenten im dritten Quartal

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Automobile	13.831	13.936	3.365	3.251	17.196	17.187
Motorräder	322	357	2	1	324	358
Finanzdienstleistungen	4.596	4.524	398	392	4.994	4.916
Sonstige Gesellschaften	1	-	-	1	1	1
Konsolidierungen	-	-	-3.765	-3.645	-3.765	-3.645
Konzern	18.750	18.817	-	-	18.750	18.817

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 17 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 26 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

60 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

gestiegen. Die Kostensteigerung ist unter anderem auf eine höhere Mitarbeiteranzahl zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die geringeren Kosten für die Markteinführung neuer Modelle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 9,5 % (2012: 9,1 %). Die in den Umsatzkosten sowie in den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 908 Mio. € (2012: 853 Mio. €).

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen liegt bei –5 Mio. €. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 41 Mio. € verbessert.

Aufgrund der vorstehend erläuterten Geschäftsentwicklung beträgt das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im dritten Quartal 1.928 Mio. € (2012: 2.002 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt mit 61 Mio. € um 76 Mio. € über dem Wert des Vorjahresquartals (2012: –15 Mio. €). Darin enthalten ist das Ergebnis der At-Equity-Bewertungen in Höhe von 122 Mio. € (2012: 51 Mio. €). Es enthält neben dem anteiligen Ergebnis aus der Beteiligung an der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und dem anteiligen Ergebnis aus den Joint Ventures mit der SGL Carbon Gruppe auch das anteilige Ergebnis aus den beiden DriveNow Gesellschaften. Im Übrigen Finanzergebnis sind positive Entwicklungen aus Zins- und Rohstoffsicherungen enthalten. Das Zinsergebnis hat sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 9 Mio. € verschlechtert.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 1.989 Mio. € und damit um 2 Mio. € über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (2012: 1.987 Mio. €). Die Ertragsteuern

sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 39 Mio. € zurückgegangen.

Im dritten Quartal 2013 erzielte der Konzern einen Überschuss von 1.330 Mio. € (2012: 1.289 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2013 ein Ergebnis je Stammaktie von 2,02 € (2012: 1,95 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 2,02 € (2012: 1,95 €).

Ertragslage in den ersten neun Monaten 2013

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,8 % auf 55.848 Mio. € zurückgegangen. Insbesondere die aufgrund des starken Leasingneugeschäfts gestiegenen segmentübergreifenden Umsatzeeliminierungen führten dazu, dass der Anstieg der Umsatzerlöse prozentual geringer ausfiel als der Volumenanstieg. Währungsbereinigt sind die Umsatzerlöse um 1,6 % angestiegen. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns gingen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile um 2,0 % zurück. Im Segment Motorräder stiegen sie um 1,7 %. Im Segment Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,5 %. Die Umsatzerlöse mit Fremden aus den sonstigen Aktivitäten liegen bei 2 Mio. € (2012: 1 Mio. €).

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 44.557 Mio. € (2012: 44.753 Mio. €). Sie sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 um 0,4 % gesunken.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 11.291 Mio. € und ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % zurück. Die Bruttomarge beträgt 20,2 % (2012: 20,5 %).

Im Segment Automobile liegt der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse bei 18,2 %

Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Automobile	40.924	41.748	10.380	8.964	51.304	50.712
Motorräder	1.227	1.207	8	9	1.235	1.216
Finanzdienstleistungen	13.695	13.356	1.187	1.226	14.882	14.582
Sonstige Gesellschaften	2	1	2	3	4	4
Konsolidierungen	-	-	-11.577	-10.202	-11.577	-10.202
Konzern	55.848	56.312	-	-	55.848	56.312

(2012: 19,5 %); im Segment Motorräder beträgt die Bruttomarge 17,5 % (2012: 17,8 %). Im Segment Finanzdienstleistungen ging sie um 0,2 Prozentpunkte auf 13,5 % zurück.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen 3.228 Mio. € (2012: 2.831 Mio. €). Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,8 % (2012: 5,0 %). Die Aktivierungsquote beträgt 32,5 % (2012: 25,6 %). Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem hohen Niveau der ersten neun Monate des Vorjahres um 5 Mio. € auf 2.969 Mio. € angestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen liegt mit 5,3 % auf Vorjahresniveau. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 791 Mio. € (2012: 858 Mio. €) enthalten.

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 % erhöht.

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen liegt bei – 6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies eine Verbesserung um 67 Mio. €. Dazu haben Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten beigetragen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern liegt mit 6.035 Mio. € um 5,7 % unterhalb des hohen Vorjahresniveaus.

Das Finanzergebnis liegt bei – 11 Mio. €. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ist das Ergeb-

nis um 349 Mio. € besser ausgefallen. Das Ergebnis der At-Equity-Bewertungen stieg dabei um 172 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Es enthält neben dem anteiligen Ergebnis aus der Beteiligung an der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und dem anteiligen Ergebnis aus den Joint Ventures mit der SGL Carbon Gruppe auch das anteilige Ergebnis aus den beiden DriveNow Gesellschaften. Der Saldo im Zinsergebnis fällt im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 um 103 Mio. € geringer aus, unter anderem aufgrund niedrigerer Zinserträge auf Festgeldanlagen. Das Übrige Finanzergebnis verbesserte sich um 280 Mio. €. Darin enthalten sind positive Effekte aus Zins- und Rohstoffsicherungen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 6.024 Mio. € (2012: 6.043 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,8 % (2012: 10,7 %). Die Ertragsteuern in Höhe von 1.990 Mio. € lagen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres unter dem Vorjahreswert (2012: 2.125 Mio. €). Die Steuerquote beträgt 33,0 % (2012: 35,2 %).

In den ersten drei Quartalen 2013 erzielte der Konzern einen Überschuss von 4.034 Mio. € (2012: 3.918 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2013 ein Ergebnis je Stammaktie von 6,12 € (2012: 5,94 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 6,13 € (2012: 5,95 €).

Ertragslage nach Segmenten

Im dritten Quartal 2013 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile um 0,1 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 1.631 Mio. € um 70 Mio. € unter dem

Ergebnis vor Steuern nach Segmenten

in Mio. €

	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012
Automobile	1.631	1.701	4.795	5.271
Motorräder	-5	-4	90	80
Finanzdienstleistungen	398	425	1.314	1.290
Sonstige Gesellschaften	11	-37	167	-68
Konsolidierungen	-46	-98	-342	-530
Ergebnis vor Steuern	1.989	1.987	6.024	6.043
Steuern	-659	-698	-1.990	-2.125
Überschuss	1.330	1.289	4.034	3.918

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 — **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 Die BMW Group im

Überblick

7 Wirtschaftliche

Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –

Kapitalmarktaktivitäten

17 — **Finanzwirtschaftliche
Situation**

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn- und -Verlust-

Rechnungen

26 Gesamtergebnis-

rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des

Konzernkapitals

36 Konzernanhang

60 **WEITERE****INFORMATIONEN**

60 Finanzkalender

61 Kontakte

hohen Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten 2013 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 1,2 % auf 51.304 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhter Absatz. Das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2013 beträgt 4.795 Mio. € (2012: 5.271 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind im dritten Quartal 2013 um 9,5 % zurückgegangen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit – 5 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (2012: – 4 Mio. €). In der Betrachtung über neun Monate liegt der Umsatz mit 1.235 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (2012: 1.216 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich entsprechend zum Vergleichszeitraum um 12,5 % auf 90 Mio. €.

Im Segment Finanzdienstleistungen liegen die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2013 mit 4.994 Mio. € um 1,6 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Das Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal 2013 in Höhe von 398 Mio. € liegt um 27 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten 2013 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,1 % auf 14.882 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 1,9 % auf 1.314 Mio. €.

Bei den Sonstigen Gesellschaften ergibt sich im dritten Quartal 2013 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 11 Mio. € (2012: – 37 Mio. €). In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 235 Mio. € auf 167 Mio. €. Dies ist vor allem auf positive Effekte aus Zinssicherungen im Finanzergebnis zurückzuführen.

Die segmentübergreifenden Konsolidierungen im Ergebnis vor Steuern betragen in der Betrachtung über neun Monate – 342 Mio. € (2012: – 530 Mio. €).

Finanzlage*

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2013 bzw. 2012. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete Finanzmittelfonds entspricht

den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

Die BMW Group bedient sich diverser Mittel der internen Finanzierung. Neben der Vergabe von verzinstem Fremdkapital werden liquide Mittel auch über Ausschüttungen und ähnliche Transaktionen nach ökonomischen Gesichtspunkten allokiert. Hierbei ist es möglich, dass liquide Mittel zwischen den Segmenten transferiert werden. Diese Mittelzu- und Mittelabflüsse wurden bis zum ersten Quartal 2012 im operativen Bereich der Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von segmentübergreifenden Transaktionen erfolgten ab dem zweiten Quartal 2012 diesbezügliche Umstellungen. Konzerninterne segmentübergreifende Ausschüttungen werden seit dem zweiten Quartal 2012 und ähnliche Transaktionen seit dem Konzernabschluss 2012 in der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Durch die Umgliederung aus dem operativen Bereich in den Finanzierungsbereich ergab sich im Vorjahreszeitraum im Segment Automobile (Segment Finanzdienstleistungen) eine Reduktion (Erhöhung) des operativen Cashflows. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Effekt in den ersten neun Monaten 2012 Segment Automobile: – 616 Mio. € / Segment Finanzdienstleistungen: + 250 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2013 um 172 Mio. € auf 3.368 Mio. € (2012: 3.540 Mio. €) verringert. Ursache hierfür ist vor allem der durch die positive Absatzentwicklung getriebene Anstieg der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 4.534 Mio. € (2012: 2.776 Mio. €) und liegt somit um 63,3 % über dem Vorjahr. Grund hierfür sind insbesondere die um 1.596 Mio. € gestiegenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Diese betragen 4.316 Mio. € (2012: 2.720 Mio. €). Die Nettoinvestitionen in Wertpapiere führten zu einem Mittelabfluss in Höhe von 311 Mio. € (2012: 52 Mio. €).

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit beträgt der Mittelzufluss 548 Mio. € (2012: Mittelabfluss in Höhe von 124 Mio. €). Durch die Begebung von Anleihen gingen dem Konzern 7.211 Mio. € (2012: 8.483 Mio. €) zu. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 6.219 Mio. € (2012: 7.689 Mio. €) ab. Durch die Veränderung der Sonstigen Finanzverbindlichkeiten ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 1.332 Mio. € (2012: 3.442 Mio. €), durch die Veränderung der Commercial Paper ein Mittelabfluss in Höhe von 124 Mio. € (2012: 2.845 Mio. €). Die Zahlung von Dividenden führte zu einem Mittelabfluss von 1.652 Mio. € (2012: 1.515 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 übersteigt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit um 1.166 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war hier eine Überdeckung von 764 Mio. € zu verzeichnen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich, nach Bereinigung um wechsellkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte in Höhe von – 5 Mio. € (2012: 46 Mio. €), eine Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 623 Mio. € (2012: Erhöhung um 686 Mio. €) im Konzern.

Die Kapitalflussrechnung des Segments Automobile weist eine Überdeckung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 1.974 Mio. € (2012: 3.090 Mio. €) aus. Bereinigt um Nettoinvestitionen in Wertpapiere in Höhe von 480 Mio. € (2012: 134 Mio. €), im Wesentlichen für Wertpapiere der strategischen Liquiditätsvorsorge, ergibt sich eine Überdeckung von 2.454 Mio. € (2012: 3.224 Mio. €).

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	2013	2012*
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	6.919	6.152
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.945	-3.062
Nettoinvestitionen in Wertpapiere	480	134
Free Cashflow Segment Automobile	2.454	3.224

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch die Cashflows aus Vermieteten Gegenständen und Forderungen aus Finanzdienstleistungen beeinflusst und beträgt 2.717 Mio. € (2012: 1.640 Mio. €). Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt

sich ein Mittelzufluss in Höhe von 2.579 Mio. € (2012: 1.461 Mio. €).

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.741	7.484
Wertpapiere und Investmentanteile	2.714	2.205
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	5.296	5.862
Finanzvermögen	14.751	15.551
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-2.305	-2.224
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	12.446	13.327

* ohne derivative Finanzinstrumente

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten17 — Finanzwirtschaftliche
Situation

23 — Risikomanagement

23 — Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Vermögenslage*

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2012 auf 136.613 Mio. € angestiegen. Sie liegt damit um 3,6 % über dem Stand zum Jahresende 2012. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 6,2 % erhöht.

Der Anstieg auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Vorräte (16,5 %), der Vermieteten Gegenstände (3,9 %), der Sachanlagen (7,0 %), der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen (1,4 %) sowie der Immateriellen Vermögenswerte (10,5 %) zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich im Wesentlichen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (7,4 %). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 38,7 % (31. Dezember 2012: 38,3 %).

Die Vorräte sind in den ersten neun Monaten 2013 um 1.602 Mio. € auf 11.327 Mio. € gestiegen. Der Bevorratungseffekt ist vor allem auf die Ausweitung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen.

Die Sachanlagen sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 um 929 Mio. € angestiegen. Darin sind Investitionen zur Ausweitung der Produktion und für Modell-einführungen enthalten.

Die Vermieteten Gegenstände sowie die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens um 966 Mio. € bzw. 761 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt haben sich die Vermieteten Gegenstände um 5,3 % bzw. die Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 5,8 % erhöht.

Die Immateriellen Vermögenswerte liegen mit 5.753 Mio. € um 546 Mio. € über dem Stand zum 31. Dezember 2012. Die Investitionen beinhalten den Erwerb von Lizenzen in Höhe von 379 Mio. €, die linear über sechs Jahre abgeschrieben werden.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen aus dem Anstieg des Eigenkapitals (10,8 %), der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (24,9 %), der latenten Ertragsteuern (24,6 %) und der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten (13,4 %). Rückläufig waren im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionen (21,2 %) sowie die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (2,6 %). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 36,3 % (31. Dezember 2012: 36,7 %).

*Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Das Konzerneigenkapital, dessen Anfangsbestand um eine Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 204 Mio. € aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst wurde, stieg um 3.296 Mio. € auf 33.902 Mio. €. Der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 4.014 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Die Dividendenausschüttung der BMW AG in Höhe von 1.640 Mio. € verringerte das Eigenkapital. Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung haben das Eigenkapital um 474 Mio. € reduziert. Eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus den Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (867 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Abzinsungssatzes in Deutschland. Die Veränderung der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (1.099 Mio. €) hat einen positiven, die Veränderung der Marktbewertung von Wertpapieren (11 Mio. €) einen negativen Effekt auf das Eigenkapital. Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen wirkten negativ mit 7 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen verringerten das Eigenkapital um 604 Mio. €. Die Fremdanteile haben sich um 52 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist um 1,6 Prozentpunkte auf 24,8 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 41,4 % (31. Dezember 2012: 41,0 %), die des Segments Finanzdienstleistungen 8,9 % (31. Dezember 2012: 8,6 %).

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete Produktionsvolumen sowie auf den Erwerb von Lizenzen zurückzuführen.

Der Anstieg bei den passiven latenten Ertragsteuern ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten sind um 13,4 % auf 7.699 Mio. € angestiegen. Bezüglich der einzelnen Bestandteile der Veränderung wird auf Textziffer [30] des Anhangs verwiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen sind in den ersten drei Quartalen 2013 um 21,2 % auf 3.004 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang der Verpflichtungen ergibt sich vor allem durch ein höheres Zinsniveau in Deutschland.

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal und in den ersten neun Monaten 2013 weiterhin positiv entwickelt.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Risikomanagement
Prognosebericht

Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 (Geschäftsbericht Seite 66 ff.) verwiesen.

Risiken für die Konjunktur bleiben hoch

Im Jahr 2013 dürfte die Weltwirtschaft mit einer Rate von 2,1% wachsen. Steigende Schuldenstände der öffentlichen Haushalte in den großen Industrieländern, Überkapazitäten in China und Konfliktherde im Nahen Osten sowie die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Geld- und Fiskalpolitik in den USA erschweren den Ausblick zusätzlich.

In den USA wird das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr voraussichtlich bei 1,7% liegen. Negative Effekte auf die Kaufkraft ergeben sich vor allem aus Steuererhöhungen und Ausgabenenkungen in der jüngeren Vergangenheit. Die Auseinandersetzung zwischen den beiden großen politischen Lagern über die Anhebung der Schuldenobergrenze führte in den ersten Wochen des vierten Quartals zu einer zusätzlichen Verunsicherung, die den Konjunkturverlauf belastete. Positive Impulse vom Arbeits- und Immobilienmarkt deuten hingegen auf einen robusten Erholungstrend, der sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen dürfte. Zudem ermöglicht ein Wachstum der inländischen Öl- und Gasförderung eine Verringerung des Leistungsbilanzdefizits. Neben der Haushaltsdebatte dürfte der weitere Verlauf der Geldpolitik der amerikanischen Notenbank maßgeblichen Einfluss nicht nur auf die US-Konjunktur, sondern auch auf die Weltwirtschaft haben. Im Falle einer Einigung der politischen Lager im US-Haushaltsstreit ist mit einer sukzessiven Rückführung der Geldmengenausweitung durch die Notenbank um den Jahreswechsel herum zu rechnen.

Für die Eurozone wird 2013 mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4% gerechnet. Die Wirtschaft in Deutschland dürfte mit 0,5% nur leicht wachsen. In Frankreich erwartet man mit einem Plus von 0,1% kaum Wachstum. Die Aussichten für Italien haben sich infolge der politisch unklaren Lage weiter verschlechtert (-1,7%). In Spanien wird auf Jahressicht zwar immer noch eine Rezession von 1,4% prognostiziert, die Erwartungen haben sich in den letzten Monaten aber leicht verbessert. Die Wirtschaft in Großbritannien sollte im laufenden Jahr dank eines stärkeren

Konsums und eines wiederbelebten Immobilienmarkts um 1,3% wachsen.

Die Konjunktur in Japan wurde durch die expansive Geld- und Fiskalpolitik der neuen Regierung bereits erheblich angeschoben, so dass für das laufende Jahr ein spürbares Wachstum von 1,8% erwartet wird. Insbesondere der Exportsektor profitiert von der deutlichen Abwertung des Yen im bisherigen Jahresverlauf. Zur Finanzierung der expansiven Fiskalpolitik ist ab dem kommenden Jahr jedoch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer geplant, die auf den Konsum belastend wirken dürfte.

Das Wachstum in China wird im laufenden Jahr 7,5% betragen. Die neue Regierung hat zuletzt ihre Absicht bekräftigt, Anreize für die chinesische Volkswirtschaft zu nachhaltigerem Wachstum zu setzen und dafür eine schrittweise Verlangsamung des BIP-Wachstums in Kauf zu nehmen.

Für die Schwellenländer entwickelt sich die absehbare geldpolitische Wende der US-Notenbank zum größten Belastungsfaktor. Indiens Wachstum dürfte im laufenden Jahr mit 4,5% abermals deutlich unter den Langfristaussichten liegen. Gleiches gilt für die Volkswirtschaft Brasiliens und Russlands. In beiden Ländern wird für 2013 von einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von nur noch 2,4% ausgegangen.

Die Automobilmärkte im Jahr 2013

Unseren Erwartungen zu Folge dürften die Automobilmärkte im Jahr 2013 weltweit um 4,1% wachsen. Vor allem die beiden größten Märkte USA und China werden aller Voraussicht nach die Entwicklung antreiben.

Der Fahrzeugmarkt in den USA bleibt mit einer Wachstumsrate von 8,3% auf etwa 15,7 Mio. Einheiten auf Erholungskurs. Damit liegt die vor der Finanzkrise erreichte Bandbreite von 16 bis 17 Mio. Einheiten pro Jahr wieder in Sichtweite.

Der chinesische PKW-Markt wird unter dem Eindruck des positiven Konsumklimas überproportional zum allgemeinen Wirtschaftswachstum um rund 14,5% auf etwa 15,2 Mio. Einheiten zulegen.

In Europa wird 2013 insgesamt mit einem Rückgang der Zulassungen auf etwa 12,0 Mio. Einheiten gerechnet (-3,8%). Der deutsche Markt schrumpft dabei um 5,9% auf etwa 2,9 Mio. Einheiten. Großbritannien wird den

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 17 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 — Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Erwartungen zu Folge um 9,3 % auf über 2,2 Mio. Einheiten wachsen. Frankreichs Automobilmarkt wird um 6,8 % auf mehr als 1,7 Mio. Einheiten rückläufig sein. In Italien fällt der Rückgang mit 9,0 % auf rund 1,3 Mio. Einheiten noch deutlicher aus. Für Spanien ist erstmalig nach einem sechs Jahre in Folge rückläufigen Markt im Jahr 2013 zumindest mit einer Stagnation auf dem Vorjahresniveau in Höhe von 0,7 Mio. Einheiten zu rechnen.

In Japan wird sich im Jahr 2013 der Automobilmarkt wieder normalisieren und bei 4,9 Mio. Einheiten liegen (–6,2 %). Das Vorjahr war noch von der hohen Nachfrage nach der Katastrophe im Jahr 2011 geprägt.

Die Zulassungen in Russland werden voraussichtlich bei 2,6 Mio. Einheiten und damit rund 4,9 % unter dem Vorjahr liegen. Brasiliens Automobilmarkt wird mit 3,6 Mio. Einheiten rund 1,0 % unter dem Vorjahr liegen.

Die Motorradmärkte im Jahr 2013

Auch in den letzten Monaten des Jahres werden sich die internationalen Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm in einem sehr schwierigen Marktumfeld bewegen. Für Europa wird damit gerechnet, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unverändert negative Auswirkungen auf den Motorradmarkt haben werden. Der Markt in Deutschland sollte bis zum Jahresende auf einem stabilen Niveau bleiben. In den Überseemärkten wird davon ausgegangen, dass Länder wie Brasilien und Japan gegenüber dem Vorjahr zulegen können, der Markt in den USA wird voraussichtlich knapp unter dem Niveau von 2012 bleiben.

Der Markt für Finanzdienstleistungen im Jahr 2013

Im Euroraum ist bis zum Jahresende nicht mit einer Veränderung des Leitzinses zu rechnen. Wir gehen davon aus, dass die EZB die bisherige Niedrigzinspolitik fortführen wird. Die FED äußerte bereits ihre Absicht, das derzeitige Leitzinsniveau bis auf weiteres beizubehalten. Die weltweite Entwicklung des Zinsniveaus wird stark vom Anleihekaufprogramm der US-Notenbank beeinflusst. Sollte im Jahresverlauf 2013 noch eine Reduzierung des Programms beschlossen werden, kann es zu einem leichten Anstieg des weltweiten Zinsniveaus kommen.

Aufgrund der gegenwärtig stabilen Verfassung der Weltwirtschaft rechnen wir bei den Kreditrisiken nicht mit wesentlichen Veränderungen des moderaten Niveaus. Auch in Südeuropa dürfte die Situation unverändert bleiben.

Im vierten Quartal 2013 rechnen wir mit unverändert geringen Schwankungen der Gebrauchtwagenpreise und damit nicht mit Veränderungen in den Fahrzeugrestwerten. In den Ländern Südeuropas ist von einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau auszugehen.

Erwartungen der BMW Group für das Jahr 2013

Die Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft bleiben unverändert: die hohe Verschuldung der öffentlichen Haushalte, eine mögliche Abschwächung der Wirtschaft in China sowie die anhaltend unübersichtliche Lage in den Krisenregionen. In diesem Umfeld konnte sich die BMW Group bisher gut behaupten. Ungeachtet dessen bleiben die globalen Umfeldbedingungen eine Herausforderung für die Zukunft.

Angesichts des erfreulichen Geschäftsverlaufs bleibt die BMW Group auch für den Rest des Jahres 2013 zuversichtlich, die gesetzten Ziele zu erreichen. Der Automobilabsatz wird unseren Erwartungen zufolge auf Jahresbasis auf einen neuen Höchstwert steigen. Vor dem Hintergrund hoher Aufwendungen und Investitionen für neue Technologien und Modelle sowie in das globale Produktionsnetzwerk dürfte das Konzernergebnis vor Steuern im Jahr 2013 in der Größenordnung des Vorjahres liegen.

Auch im restlichen Verlauf des Jahres setzen wir den Ausbau unseres Modellangebots fort. Mit den bereits verfügbaren Neuheiten kommen im Verlauf des Jahres 2013 insgesamt 14 neue und überarbeitete Automodelle der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce auf den Markt.

Sportliche Ästhetik im Premiumsegment kennzeichnet das neue BMW 4er Coupé, das seit Anfang Oktober im Handel ist. Ab November wird der neue X5 in der dritten Generation ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte des meistverkauften Fahrzeugs seiner Klasse aufschlagen. Ende des Jahres steht schließlich der

BMW i3 als erstes Serienelektrofahrzeug der BMW Group zur Verfügung. Das komplett neu entwickelte Premiumfahrzeug der Zukunft verbindet eine neue Antriebstechnologie mit innovativem Leichtbau durch den konsequenten Einsatz von CFK. Der Rolls-Royce Wraith steht seit September unseren Kunden zur Verfügung.

Segment Automobile

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung dürfte auch für den restlichen Verlauf des Jahres 2013 anhalten. Stabile Rahmenbedingungen vorausgesetzt, erwartet die BMW Group im laufenden Jahr ein Absatzwachstum auf Konzernebene im einstelligen Prozentbereich auf einen neuen Höchstwert.

Die EBIT-Marge im Segment Automobile wird unseren Prognosen zufolge trotz hoher Investitionen in Zukunftstechnologien und eines intensiven Wettbewerbs im Zielkorridor von 8 bis 10 % liegen. Ferner streben wir für das laufende Jahr 2012 einen RoCE von mehr als 26 % an. Abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann der Zielkorridor zukünftig auch über- oder unterschritten werden. Die Finanzlage im Automobilgeschäft dürfte auch 2013 sehr solide bleiben.

Segment Motorräder

Aufgrund der attraktiven und vor allem sehr jungen Modellpalette gehen wir im Motorradgeschäft davon aus, den Absatz im Gesamtjahr 2013 steigern zu können. Dabei spielen vor allem die volle Verfügbarkeit der Scooter und die neue R 1200 GS eine wichtige Rolle. Wir erwarten, dass die positive Absatzentwicklung zu einem steigenden Umsatz und Ergebnis führen wird, nachdem das Vorjahr durch Aufwendungen für die Neuausrichtung des Motorradgeschäfts belastet war.

Segment Finanzdienstleistungen

Unter der Voraussetzung, dass die Rahmenbedingungen unverändert bleiben, sollte sich das Finanzdienstleistungsgeschäft auch im übrigen Verlauf des Jahres positiv entwickeln. Aufgrund der bisher erfolgreichen Geschäftsentwicklung dürfte der Vertragsbestand für das Gesamtjahr über dem Vorjahresniveau liegen. Ferner erwarten wir unverändert einen Return on Equity von mindestens 18 %.

Die Kreditrisiken, insbesondere in Südeuropa, sind erwartungsgemäß stabil auf einem relativ hohen Niveau. Im übrigen Europa sowie in Asien und Amerika konnten ebenfalls keine größeren Schwankungen beobachtet werden, so dass wir von unveränderten Bedingungen auch auf Jahressicht ausgehen.

Auf den Gebrauchtwagenmärkten ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Auch hier haben sich die kritischen Märkte in Südeuropa gefestigt. Für die weltwirtschaftliche Entwicklung gehen wir für den restlichen Jahresverlauf unverändert von einem robusten Umfeld auf dem derzeitigen Niveau aus, so dass wir keine wesentlichen Veränderungen unserer Restwertrisiken erwarten.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2013

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
17 Finanzwirtschaftliche Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
26 Gesamtergebnis-rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
61 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das dritte Quartal

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile		
		2013	2012*	2013	2012*
Umsatzerlöse	6	18.750	18.817	17.196	17.187
Umsatzkosten	7	-15.030	-15.050	-14.108	-14.066
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.720	3.767	3.088	3.121
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	8	-1.787	-1.719	-1.511	-1.436
Sonstige betriebliche Erträge	9	163	192	142	162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-168	-238	-170	-200
Ergebnis vor Finanzergebnis		1.928	2.002	1.549	1.647
Ergebnis aus Equity-Bewertung	10	122	51	122	51
Zinsen und ähnliche Erträge	11	40	42	71	73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-59	-52	-90	-80
Übriges Finanzergebnis	12	-42	-56	-21	-10
Finanzergebnis		61	-15	82	54
Ergebnis vor Steuern		1.989	1.987	1.631	1.701
Ertragsteuern	13	-659	-698	-544	-591
Überschuss/ Fehlbetrag		1.330	1.289	1.087	1.110
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		9	9	7	8
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.321	1.280	1.080	1.102
Ergebnis je Stammaktie in €	14	2,02	1,95		
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	14	2,02	1,95		
Verwässerungseffekt	14	-	-		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	14	2,02	1,95		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	14	2,02	1,95		

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das dritte Quartal

in Mio. €

	Anhang	2013 ¹	2012 ^{1,2}
Überschuss		1.330	1.289
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-68	-553
Latente Steuern		-21	168
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-89	-385
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		56	73
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		581	458
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		33	78
Latente Steuern		-219	-197
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-113	8
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		338	420
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	15	249	35
Gesamtergebnis		1.579	1.324
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		9	9
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.570	1.315

¹ Der Ausweis wurde entsprechend des überarbeiteten IAS 1 angepasst.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2013	2012*	2013	2012*	2013	2012*	2013	2012	
324	358	4.994	4.916	1	1	-3.765	-3.645	Umsatzerlöse
-292	-314	-4.367	-4.229	-	-	3.737	3.559	Umsatzkosten
<u>32</u>	<u>44</u>	<u>627</u>	<u>687</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>-28</u>	<u>-86</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-36	-47	-235	-234	-7	-4	2	2	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
-1	-	13	20	25	29	-18	-19	Sonstige betriebliche Erträge
-1	-	-15	-49	-5	-9	23	20	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>-4</u>	<u>-3</u>	<u>390</u>	<u>424</u>	<u>14</u>	<u>17</u>	<u>-21</u>	<u>-83</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	-1	-	348	357	-380	-388	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-1	-1	-	-322	-344	355	373	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	8	1	-29	-67	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-1</u>	<u>-1</u>	<u>8</u>	<u>1</u>	<u>-3</u>	<u>-54</u>	<u>-25</u>	<u>-15</u>	Finanzergebnis
<u>-5</u>	<u>-4</u>	<u>398</u>	<u>425</u>	<u>11</u>	<u>-37</u>	<u>-46</u>	<u>-98</u>	Ergebnis vor Steuern
3	1	-127	-136	-6	4	15	24	Ertragsteuern
<u>-2</u>	<u>-3</u>	<u>271</u>	<u>289</u>	<u>5</u>	<u>-33</u>	<u>-31</u>	<u>-74</u>	Überschuss/Fehlbetrag
-	-	2	1	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>-2</u>	<u>-3</u>	<u>269</u>	<u>288</u>	<u>5</u>	<u>-33</u>	<u>-31</u>	<u>-74</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick

7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten

17 Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen

26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzernerigenkapitals

36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile		
		2013	2012 [*]	2013	2012 [*]
Umsatzerlöse	6	55.848	56.312	51.304	50.712
Umsatzkosten	7	-44.557	-44.753	-41.947	-40.799
Bruttoergebnis vom Umsatz		11.291	11.559	9.357	9.913
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	8	-5.250	-5.083	-4.424	-4.255
Sonstige betriebliche Erträge	9	484	548	411	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-490	-621	-457	-563
Ergebnis vor Finanzergebnis		6.035	6.403	4.887	5.545
Ergebnis aus Equity-Bewertung	10	-371	-199	-371	-199
Zinsen und ähnliche Erträge	11	133	165	217	266
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-277	-206	-371	-326
Übriges Finanzergebnis	12	-238	-518	-309	-413
Finanzergebnis		-11	-360	-92	-274
Ergebnis vor Steuern		6.024	6.043	4.795	5.271
Ertragsteuern	13	-1.990	-2.125	-1.618	-1.849
Überschuss/ Fehlbetrag		4.034	3.918	3.177	3.422
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		20	19	14	18
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		4.014	3.899	3.163	3.404
Ergebnis je Stammaktie in €	14	6,12	5,94		
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	14	6,13	5,95		
Verwässerungseffekt	14	-	-		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	14	6,12	5,94		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	14	6,13	5,95		

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Anhang	2013 ¹	2012 ^{1,2}
Überschuss		4.034	3.918
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		867	-1.681
Latente Steuern		-292	480
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		575	-1.201
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		-11	184
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		1.099	141
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		-8	81
Latente Steuern		-311	-110
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-474	168
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		295	464
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	15	870	-737
Gesamtergebnis		4.904	3.181
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		20	19
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		4.884	3.162

¹ Der Ausweis wurde entsprechend des überarbeiteten IAS 1 angepasst.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2013	2012*	2013	2012*	2013	2012*	2013	2012	
1.235	1.216	14.882	14.582	4	4	-11.577	-10.202	Umsatzerlöse
-1.019	-1.000	-12.874	-12.586	-	-	11.283	9.632	Umsatzkosten
<u>216</u>	<u>216</u>	<u>2.008</u>	<u>1.996</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>-294</u>	<u>-570</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-127	-139	-688	-677	-19	-13	8	1	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
6	6	36	49	90	91	-59	-48	Sonstige betriebliche Erträge
-2	-1	-48	-77	-37	-38	54	58	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>93</u>	<u>82</u>	<u>1.308</u>	<u>1.291</u>	<u>38</u>	<u>44</u>	<u>-291</u>	<u>-559</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	2	1	1.029	1.133	-1.115	-1.235	Zinsen und ähnliche Erträge
-3	-2	-3	-1	-964	-1.141	-1.064	-1.264	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	7	1	64	-104	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-3</u>	<u>-2</u>	<u>6</u>	<u>-1</u>	<u>129</u>	<u>-112</u>	<u>-51</u>	<u>29</u>	Finanzergebnis
<u>90</u>	<u>80</u>	<u>1.314</u>	<u>1.290</u>	<u>167</u>	<u>-68</u>	<u>-342</u>	<u>-530</u>	Ergebnis vor Steuern
-29	-28	-430	-439	-91	7	178	184	Ertragsteuern
<u>61</u>	<u>52</u>	<u>884</u>	<u>851</u>	<u>76</u>	<u>-61</u>	<u>-164</u>	<u>-346</u>	Überschuss/Fehlbetrag
-	-	6	1	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>61</u>	<u>52</u>	<u>878</u>	<u>850</u>	<u>76</u>	<u>-61</u>	<u>-164</u>	<u>-346</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. September 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
17 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

Aktiva

	Anhang	Konzern	Automobile		
in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012*	30.9.2013		
Immaterielle Vermögenswerte	16 –	5.753	5.207	5.210	4.648
Sachanlagen	17 –	14.270	13.341	13.984	13.053
Vermietete Gegenstände	18 –	25.434	24.468	47	128
At-Equity bewertete Beteiligungen	19 –	689	514	689	514
Sonstige Finanzanlagen	19 –	521	548	5.073	4.789
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	20 –	32.315	32.309	-	-
Finanzforderungen	21 –	2.072	2.148	1.032	759
Latente Ertragsteuern	22 –	1.855	1.967	2.091	2.217
Sonstige Vermögenswerte	23 –	862	803	3.010	3.862
Langfristige Vermögenswerte		83.771	81.305	31.136	29.970
Vorräte	24 –	11.327	9.725	11.006	9.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.308	2.543	2.089	2.305
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	20 –	21.360	20.605	-	-
Finanzforderungen	21 –	5.009	4.612	3.706	2.746
Laufende Ertragsteuern	22 –	1.078	966	940	775
Sonstige Vermögenswerte	23 –	4.013	3.664	15.274	16.162
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.747	8.370	6.741	7.484
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	25 –	-	45	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte		52.842	50.530	39.756	38.838
Bilanzsumme		136.613	131.835	70.892	68.808

Passiva

	Anhang	Konzern	Automobile		
in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012*	30.9.2013		
Gezeichnetes Kapital	26 –	656	656	-	
Kapitalrücklage	26 –	1.973	1.973	-	
Gewinnrücklagen	26 –	31.493	28.544	-	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	26 –	-379	-674	-	
Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	26 –	33.743	30.499	-	
Anteile anderer Gesellschafter	26 –	159	107	-	
Eigenkapital		33.902	30.606	29.319	
Rückstellungen für Pensionen		3.004	3.813	1.541	2.358
Sonstige Rückstellungen	27 –	3.179	3.441	2.797	3.103
Latente Ertragsteuern	28 –	3.838	3.081	1.213	492
Finanzverbindlichkeiten	29 –	39.543	39.095	1.602	1.775
Sonstige Verbindlichkeiten	30 –	3.531	3.404	3.480	3.394
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		53.095	52.834	10.633	11.122
Sonstige Rückstellungen	27 –	3.060	3.246	2.457	2.605
Laufende Ertragsteuern	28 –	1.190	1.482	976	1.269
Finanzverbindlichkeiten	29 –	29.635	30.412	1.161	1.289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.032	6.433	7.160	5.669
Sonstige Verbindlichkeiten	30 –	7.699	6.792	19.186	18.652
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	25 –	-	30	-	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		49.616	48.395	30.940	29.484
Bilanzsumme		136.613	131.835	70.892	68.808

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

								Aktiva	
— Motorräder —		— Finanzdienstleistungen —		— Sonstige Gesellschaften —		— Konsolidierungen —			
30.9.2013	– 31.12.2012	30.9.2013	– 31.12.2012	30.9.2013	– 31.12.2012*	30.9.2013	– 31.12.2012		
66	72	476	486	1	1	-	-	— Immaterielle Vermögenswerte —	
252	242	34	46	-	-	-	-	— Sachanlagen —	
-	-	29.353	28.060	-	-	-3.966	-3.720	— Vermietete Gegenstände —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— At-Equity bewertete Beteiligungen —	
-	-	6	7	5.927	5.761	-10.485	-10.009	— Sonstige Finanzanlagen —	
-	-	32.315	32.309	-	-	-	-	— Forderungen aus Finanzdienstleistungen —	
-	-	186	126	1.410	1.730	-556	-467	— Finanzforderungen —	
-	-	288	279	310	349	-834	-878	— Latente Ertragsteuern —	
-	-	1.351	1.330	18.399	16.995	-21.898	-21.384	— Sonstige Vermögenswerte —	
318	314	64.009	62.643	26.047	24.836	-37.739	-36.458	Langfristige Vermögenswerte	
314	348	7	11	-	-	-	-	— Vorräte —	
86	114	131	123	2	1	-	-	— Forderungen aus Lieferungen und Leistungen —	
-	-	21.360	20.605	-	-	-	-	— Forderungen aus Finanzdienstleistungen —	
-	-	675	813	1.165	1.480	-537	-427	— Finanzforderungen —	
-	-	78	132	60	59	-	-	— Laufende Ertragsteuern —	
-	31	3.900	3.573	30.506	30.285	-45.667	-46.387	— Sonstige Vermögenswerte —	
-	-	965	797	41	89	-	-	— Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente —	
-	45	-	-	-	-	-	-	— Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte —	
400	538	27.116	26.054	31.774	31.914	-46.204	-46.814	Kurzfristige Vermögenswerte	
718	852	91.125	88.697	57.821	56.750	-83.943	-83.272	Bilanzsumme	

								Passiva	
— Motorräder —		— Finanzdienstleistungen —		— Sonstige Gesellschaften —		— Konsolidierungen —			
30.9.2013	– 31.12.2012	30.9.2013	– 31.12.2012*	30.9.2013	– 31.12.2012*	30.9.2013	– 31.12.2012		
-	-	8.080	7.633	10.750	8.466	-14.247	-13.695	— Gezeichnetes Kapital —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Kapitalrücklage —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Gewinnrücklagen —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Kumuliertes übriges Eigenkapital —	
-	-	-	-	-	-	-	-	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Anteile anderer Gesellschafter —	
29	29	81	88	1.353	1.338	-	-	— Rückstellungen für Pensionen —	
145	135	207	173	30	30	-	-	— Sonstige Rückstellungen —	
-	-	4.921	4.777	29	5	-2.325	-2.193	— Latente Ertragsteuern —	
-	-	14.070	14.174	24.427	23.613	-556	-467	— Finanzverbindlichkeiten —	
298	246	20.213	19.653	18	18	-20.478	-19.907	— Sonstige Verbindlichkeiten —	
472	410	39.492	38.865	25.857	25.004	-23.359	-22.567	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
57	114	301	289	242	235	3	3	— Sonstige Rückstellungen —	
-	-	114	136	100	77	-	-	— Laufende Ertragsteuern —	
-	-	16.943	16.830	12.068	12.720	-537	-427	— Finanzverbindlichkeiten —	
173	277	596	474	103	13	-	-	— Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen —	
16	21	25.599	24.470	8.701	10.235	-45.803	-46.586	— Sonstige Verbindlichkeiten —	
-	30	-	-	-	-	-	-	— Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten —	
246	442	43.553	42.199	21.214	23.280	-46.337	-47.010	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
718	852	91.125	88.697	57.821	56.750	-83.943	-83.272	Bilanzsumme	

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

	Konzern		
in Mio. €	2013	2012 ¹	
2 BMW GROUP IN ZAHLEN			
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS			
5 Die BMW Group im Überblick	Überschuss	4.034	3.918
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	2.818	2.759
8 Automobile	Veränderung der Rückstellungen	-324	-352
12 Motorräder	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4.339	-2.645
13 Finanzdienstleistungen	Veränderung der Latenten Steuern	293	315
15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten	Veränderung des Working Capital	1	423
17 Finanzwirtschaftliche Situation	Sonstiges	885	-878
23 Risikomanagement	Mittelzufluss /-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	3.368	3.540
23 Prognosebericht	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.316	-2.720
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	Nettoinvestitionen in Wertpapiere	-311	-52
26 Gewinn- und-Verlust-Rechnungen	Sonstiges	93	-4
26 Gesamtergebnis-rechnung	Mittelzufluss /-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.534	-2.776
30 Bilanzen	Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	548	-124
32 Kapitalflussrechnungen	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52	35
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47	11
36 Konzernanhang	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-623	686
60 WEITERE INFORMATIONEN	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	8.370	7.776
60 Finanzkalender	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	7.747	8.462
61 Kontakte			

¹ Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss 2012 beschriebenen Umgliederung angepasst.

Automobile		Finanzdienstleistungen		
2013	2012 ^{1,2}	2013	2012 ²	
3.177	3.422	884	851	Überschuss
2.751	2.698	14	21	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
-342	-369	63	-15	Veränderung der Rückstellungen
81	-18	-4.735	-3.099	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
195	235	240	233	Veränderung der Latenten Steuern
-176	-336	130	42	Veränderung des Working Capital
1.233	-188	687	327	Sonstiges
6.919	6.152	-2.717	-1.640	Mittelzufluss /-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-4.257	-2.624	-5	-21	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-480	-134	169	82	Nettoinvestitionen in Wertpapiere
-208	-304	168	5	Sonstiges
-4.945	-3.062	332	66	Mittelzufluss /-abfluss aus der Investitionstätigkeit
-2.740	-2.026	2.579	1.461	Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
-24	24	-26	8	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
47	10	-	1	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
-743	1.098	168	-104	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
7.484	5.829	797	1.518	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
6.741	6.927	965	1.414	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2013

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick

7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten

17 Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen

26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen ^{1,2}
1. Januar 2012 , wie ursprünglich ausgewiesen	26 –	655	1.955	26.102
Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19		–	–	241
1. Januar 2012 (angepasst)	26 –	655	1.955	26.343
Dividendenzahlungen		–	–	–1.508
Überschuss		–	–	3.899
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–1.201
Gesamtergebnis 30. September 2012		–	–	2.698
Übrige Veränderungen		–	–	–
30. September 2012 (angepasst)	26 –	655	1.955	27.533

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen
1. Januar 2013 , wie ursprünglich ausgewiesen	26 –	656	1.973	28.340
Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19		–	–	204
1. Januar 2013 (angepasst)	26 –	656	1.973	28.544
Dividendenzahlungen		–	–	–1.640
Überschuss		–	–	4.014
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	575
Gesamtergebnis 30. September 2013		–	–	4.589
Übrige Veränderungen		–	–	–
30. September 2013	26 –	656	1.973	31.493

¹ Die Sonstigen Gewinnrücklagen und Pensionszusagen werden seit dem ersten Quartal saldiert ausgewiesen.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG ²	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt ²	
Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente				
<u>-863</u>	<u>-61</u>	<u>-750</u>	<u>27.038</u>	<u>65</u>	<u>27.103</u>	1. Januar 2012, wie ursprünglich ausgewiesen
-	-	-	241	-	241	Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19
<u>-863</u>	<u>-61</u>	<u>-750</u>	<u>27.279</u>	<u>65</u>	<u>27.344</u>	1. Januar 2012 (angepasst)
-	-	-	-1.508	-	-1.508	Dividendenzahlungen
-	-	-	3.899	-19	3.918	Überschuss
-173	149	-142	-737	-	-737	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>173</u>	<u>149</u>	<u>142</u>	<u>3.162</u>	<u>19</u>	<u>3.181</u>	Gesamtergebnis 30. September 2012
7	-	-	-7	20	27	Übrige Veränderungen
<u>-683</u>	<u>88</u>	<u>-608</u>	<u>28.940</u>	<u>104</u>	<u>29.044</u>	30. September 2012 (angepasst)

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente				
<u>-984</u>	<u>108</u>	<u>202</u>	<u>30.295</u>	<u>107</u>	<u>30.402</u>	1. Januar 2013, wie ursprünglich ausgewiesen
-	-	-	204	-	204	Effekte aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19
<u>-984</u>	<u>108</u>	<u>202</u>	<u>30.499</u>	<u>107</u>	<u>30.606</u>	1. Januar 2013 (angepasst)
-	-	-	-1.640	-	-1.640	Dividendenzahlungen
-	-	-	4.014	20	4.034	Überschuss
-478	8	-765	870	-	870	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>-478</u>	<u>8</u>	<u>765</u>	<u>4.884</u>	<u>20</u>	<u>4.904</u>	Gesamtergebnis 30. September 2013
-	-	-	-	32	32	Übrige Veränderungen
<u>-1.462</u>	<u>116</u>	<u>967</u>	<u>33.743</u>	<u>159</u>	<u>33.902</u>	30. September 2013

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2013
Grundsätze

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 17 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) zum 30. September 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. September 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und -Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Überschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Operating Segments) hinaus um Gewinn- und -Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produk-

ten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und der Interpretation von SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken aus der Konzernbilanz ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. September 2013 insgesamt 10,0 Mrd. € (31. Dezember 2012: 9,4 Mrd. €).

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können von den

getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die

Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des dritten Quartals 2013 sind neben der BMW AG 24 in- und 161 ausländische Tochterunternehmen einschließlich vier Wertpapierspezialfonds und 26 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im dritten Quartal des Jahres 2013 wurde keine Gesellschaft erstmals konsolidiert.

Im dritten Quartal des Jahres 2013 wurde die Alphabet International B.V., Amsterdam, mit der Alphabet Nederland B.V., Breda, rückwirkend zum 1. Januar 2013 verschmolzen und hat somit den Konsolidierungskreis verlassen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt vier Tochterunternehmen, ein Spezialfonds und sechs Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sieben Tochterunternehmen und

drei Spezialfonds sowie drei Zweckgesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 wurde keine Gesellschaft erstmals konsolidiert. Die BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München, die am 31. Dezember 2012 nicht Teil des Konsolidierungskreises war, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2013 mit der BMW AG, München, verschmolzen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 wurden die Husqvarna Motorcycles S. r. l., Cassinetta di Biandronno, und die Husqvarna Motorcycles NA, LLC, Wilmington, DE, veräußert und haben somit den Konsolidierungskreis verlassen. Die Alphabet International B.V., Amsterdam, wurde mit der Alphabet Nederland B.V., Breda, rückwirkend zum 1. Januar 2013 verschmolzen und hat somit den Konsolidierungskreis verlassen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

3 – Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten

Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2013	31.12.2012	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012
US-Dollar	1,35	1,32	1,32	1,28
Britisches Pfund	0,84	0,81	0,85	0,81
Chinesischer Renminbi	8,28	8,23	8,12	8,11
Japanischer Yen	132,39	114,10	127,31	101,71
Russischer Rubel	43,84	40,41	41,67	39,77

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterung in Textziffer [4] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

4 – Änderungen durch den im Jahr 2011 überarbeiteten IAS 19

Das IASB hat im Juni 2011 Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen gemäß IAS 19, veröffentlicht. Im Juni 2012 wurde der überarbeitete Standard von der EU in europäisches Recht übernommen. Der geänderte

IAS 19 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmals verpflichtend anzuwenden.

Die mit dem überarbeiteten Standard verbundenen Änderungen betreffen bei der BMW Group im Wesentlichen die Bewertung der Pensionsverpflichtung sowie die Rückstellungen aus Altersteilzeitverträgen.

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
17	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und -Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36	Konzernanhang
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtung resultieren die Änderungen im Wesentlichen aus erwarteten sonstigen Verwaltungskosten.

Des Weiteren führen die zukünftig nicht mehr über die Laufzeit zu verteilen, sondern sofort aufwandswirksam zu erfassenden, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen zu einer Anpassung der Pensionsrückstellungen.

Die Anpassungen bei den Rückstellungen aus Altersteilzeitverträgen ergeben sich aus der geänderten Bewertung der Aufstockungsleistungen. Sie sind gemäß dem überarbeiteten IAS 19.8 als Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu erfassen. Demnach ist der Aufwand für die Aufstockungsleistungen nicht mehr im Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit gesamthaft als Rückstellung zu erfassen, sondern ratierlich über die Zeit der aktiven Phase anzusammeln und über die Freistellungsphase aufzulösen.

Weiterhin ändert sich durch den überarbeiteten IAS 19 der Ausweis des Finanzergebnisses in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung. Aufgrund der Einführung des Nettozinses auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Aufwendungen aus der

Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie der Zinsertrag auf das Planvermögen saldiert ausgewiesen. Die Gesamtergebnisrechnung enthält die Position Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Diese wurde bis zum Konzernabschluss 2012 als Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen bezeichnet.

Die Abschaffung der Korridormethode sowie die weiteren Änderungen des überarbeiteten IAS 19 haben keinen Einfluss auf die BMW Group.

Die neuen Vorschriften sind retrospektiv anzuwenden. Folglich wurden die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012, die berichtete Vergleichsperiode des Vorjahres sowie die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 angepasst und vergleichbar dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012, auf die Bilanz zum 31. Dezember 2012 sowie auf die Gewinn- und -Verlust-Rechnung und die Gesamtergebnisrechnung für die ersten neun Monate 2012 dar:

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

1. Januar 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Summe Aktiva	123.429	-7	123.422
— davon Latente Ertragsteuern	1.926	-45	1.881
— davon Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	3.913	38	3.951
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	96.326	-248	96.078
— davon Rückstellungen für Pensionen	2.183	-187	1.996
— davon Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	6.253	-103	6.150
— davon Latente Ertragsteuern	3.273	42	3.315
Summe Eigenkapital	27.103	241	27.344
— davon Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	27.038	241	27.279
— davon Gewinnrücklagen	26.102	241	26.343

31. Dezember 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Summe Aktiva	131.850	-15	131.835
— davon Latente Ertragsteuern	2.001	-34	1.967
— davon Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	4.448	19	4.467
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	101.448	-219	101.229
— davon Rückstellungen für Pensionen	3.965	-152	3.813
— davon Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	6.795	-108	6.687
— davon Latente Ertragsteuern	3.040	41	3.081
Summe Eigenkapital	30.402	204	30.606
— davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	30.295	204	30.499
— davon Gewinnrücklagen	28.340	204	28.544

Geänderte Darstellung in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Januar bis 30. September 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-5.080	-3	-5.083
Ergebnis vor Finanzergebnis	6.406	-3	6.403
— Zinsen und ähnliche Erträge	561	-396	165
— Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-608	402	-206
Finanzergebnis	-366	6	-360
Ergebnis vor Steuern	6.040	3	6.043
Ertragsteuern	-2.125	-	-2.125
Überschuss	3.915	3	3.918
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	3.896	3	3.899
Ergebnis je Stammaktie in €	5,94	-	5,94
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	5,95	-	5,95
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	5,94	-	5,94
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	5,95	-	5,95

Geänderte Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung*

1. Januar bis 30. September 2012 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Überschuss	3.915	3	3.918
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.590	-91	-1.681
Latente Steuern	442	38	480
Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden	-1.148	-53	-1.201
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-684	-53	-737
Gesamtergebnis	3.231	-50	3.181
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	3.212	-50	3.162

* Der Ausweis wurde entsprechend dem überarbeiteten IAS 1 angepasst.

Aufgrund der unwesentlichen Höhe der Anpassungseffekte in Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, erfolgt die Darstellung nur für

die ersten drei Quartale 2013 und nicht zusätzlich für das dritte Quartal 2013.

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
17	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36	Konzernanhang
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

Da die Anpassungen des überarbeiteten IAS 19 nicht zahlungswirksam sind, ergeben sich keine Veränderungen für den operativen Cashflow des Konzerns und der Segmente in den ersten drei Quartalen 2012; es finden lediglich Verschiebungen zwischen einzelnen Überleitungspositionen innerhalb der betrieblichen Tätigkeit statt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen einer Beibehaltung des IAS 19 in der Fassung von 2008 auf die Bilanz zum 30. September 2013 sowie auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die Gesamtergebnisrechnung in den ersten drei Quartalen 2013 dar:

Effekte einer Beibehaltung des IAS 19 (2008) in der Konzernbilanz

30. September 2013 in Mio. €	Nach IAS 19 (2011)	Anpassung der Bewertung	Nach IAS 19 (2008)
Summe Aktiva	136.613	18	136.631
— davon Latente Ertragsteuern	1.855	34	1.889
— davon Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	4.875	16	4.859
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	102.711	248	102.959
— davon Rückstellungen für Pensionen	3.004	153	3.157
— davon Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	6.239	147	6.386
— davon Latente Ertragsteuern	3.838	52	3.786
Summe Eigenkapital	33.902	230	33.672
— davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	33.743	230	33.513
— davon Gewinnrücklagen	31.493	230	31.263

Effekte einer Beibehaltung des IAS 19 (2008) in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Januar bis 30. September 2013 in Mio. €	Nach IAS 19 (2011)	Anpassung der Bewertung	Nach IAS 19 (2008)
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	5.250	37	5.287
Ergebnis vor Finanzergebnis	6.035	37	5.998
— Zinsen und ähnliche Erträge	133	328	461
— Zinsen und ähnliche Aufwendungen	277	333	610
Finanzergebnis	11	5	16
Ergebnis vor Steuern	6.024	42	5.982
Ertragsteuern	1.990	11	1.979
Überschuss	4.034	31	4.003
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	4.014	31	3.983
Ergebnis je Stammaktie in €	6,12	0,05	6,07
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	6,13	0,05	6,08
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	6,12	0,05	6,07
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	6,13	0,05	6,08

Effekte einer Beibehaltung des IAS 19 (2008) in der Gesamtergebnisrechnung*

1. Januar bis 30. September 2013 in Mio. €	Nach IAS 19 (2011)	Anpassung der Bewertung	Nach IAS 19 (2008)
Überschuss	4.034	-31	4.003
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	867	-1	866
Latente Steuern	-292	-	-292
Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	575	-1	574
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	870	-1	869
Gesamtergebnis	4.904	-32	4.872
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	4.884	-32	4.852

* Der Ausweis wurde entsprechend dem überarbeiteten IAS 1 angepasst.

Aufgrund der unwesentlichen Höhe der Anpassungseffekte in Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, erfolgt die Darstellung nur für

die ersten drei Quartale 2013 und nicht zusätzlich für das dritte Quartal 2013.

5 – Neue Rechnungslegungsvorschriften

(a) In den ersten drei Quartalen 2013 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	- Veröffentlichung durch das IASB	- Anwen- dungspflicht IASB	- Anwen- dungs- pflicht EU	- Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 1 – Änderungen in Bezug auf feste Umstellungszeitpunkte und ausgeprägte Hochinflation	20.12.2010	1.7.2011	1.1.2013	Keine
IFRS 1 – Änderungen in Bezug auf Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz	13.3.2012	1.1.2013	1.1.2013	Unbedeutend
IFRS 7 – Anhangangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2013	1.1.2013	Unbedeutend
IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2013	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 1 – Änderungen zur Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income (OCI)	16.6.2011	1.7.2012	1.7.2012*	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 12 – Änderungen zu latenten Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	20.12.2010	1.1.2012	1.1.2013	Unbedeutend
IAS 19 – Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen	16.6.2011	1.1.2013	1.1.2013	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRIC 20 – Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebergbaus	19.10.2011	1.1.2013	1.1.2013	Keine
Verbesserungen an den IFRS 2009–2011	17.5.2012	1.1.2013	1.1.2013	Unbedeutend

* Anwendungspflicht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2012 beginnen

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten17 Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals36 **Konzernanhang**60 **WEITERE
INFORMATIONEN**

60 Finanzkalender

61 Kontakte

(b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften
Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards des IASB, die in vergangenen Berichtsperi-

den vom IASB verabschiedet worden sind, waren für die aktuelle Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden in den ersten neun Monaten 2013 nicht berücksichtigt:

Standard/Interpretation	– Veröffentlichung durch das IASB	– Anwendungspflicht IASB	– Anwendungspflicht EU	– Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 9 – Finanzinstrumente	12.11.2009/ 28.10.2010/ 16.12.2011	1.1.2015	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 12 – Angaben über die Beteiligung an anderen Unternehmen	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
– Änderungen an den Übergangsvorschriften (IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	28.6.2012	1.1.2013	1.1.2014	Grundsätzlich von Bedeutung
– Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	31.10.2012	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IAS 27 – Einzelabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Keine
IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.5.2011	1.1.2013	1.1.2014	Keine
IAS 32 – Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2014	1.1.2014	Unbedeutend
IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte (Änderungen an IAS 36)	29.5.2013	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderungen an IAS 39)	27.6.2013	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IFRIC 21 – Abgaben	20.5.2013	1.1.2014	Nein	Unbedeutend

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Financial Instruments: Disclosures) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert

die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Demnach gibt es nunmehr nur drei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanz-

instrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair-Value-Option unverändert aus IAS 39 übernommen. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Der Konzern wird IFRS 9 nicht vorzeitig anwenden. Derzeit werden die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss überprüft.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards – IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) – sowie Änderungen an IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates) zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Diese Standards sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die neuen Standards sind retrospektiv anzuwenden. Dagegen sieht das Endorsement durch die EU eine spätere verpflichtende Anwendung ab dem 1. Januar 2014 aufgrund des erhöhten Implementierungsaufwands vor.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Die auf separate Abschlüsse anzuwendenden Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27.

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, das auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Gemäß dem Beherrschungskonzept

nach IFRS 10 beherrscht ein Investor ein anderes Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an variablen Ergebnissen partizipiert und über Möglichkeiten verfügt, den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblicher Geschäftstätigkeiten des Unternehmens zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Ventures). Dieser Standard regelt die Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen und setzt den Schwerpunkt auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 sieht eine Änderung in der Klassifizierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vor, indem der neue Standard zwei Gruppen von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unterscheidet: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung überträgt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der Vereinbarung überträgt. Die Bilanzierung einer gemeinschaftlichen Tätigkeit nach IFRS 11 erfolgt bei dem Partnerunternehmen zu seinem entsprechenden Anteil an den Vermögenswerten und Schulden (und entsprechenden Erträgen und Aufwendungen). Ein Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 ist als Beteiligung nach der Equity-Methode bei den Partnerunternehmen zu bilanzieren. Mit Aufhebung von IAS 31 wird für die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen das Methodenwahlrecht zwischen der Quotenkonsolidierung und einer Bilanzierung At-Equity abgeschafft. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten.

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
- 17 Finanzwirtschaftliche Situation
- 23 Risikomanagement
- 23 Prognosebericht

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 26 Gesamtergebnis-rechnung
- 30 Bilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen
- 34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 36 — Konzernanhang

60 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 60 Finanzkalender
- 61 Kontakte

Die Änderungen an den Übergangsvorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zielen darauf, die retrospektive Anwendung für ein Unternehmen zu erleichtern. Diese Änderungen beschränken unter anderem die Angabepflicht von Vergleichswerten auf die unmittelbar vorangehende Berichtsperiode im Erstanwendungszeitpunkt.

Die BMW Group untersucht gegenwärtig die Auswirkungen der Änderungen durch IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 und IAS 28 auf den Konzernabschluss. Effekte aus der Abschaffung des Methodenwahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen entstehen nicht, da die BMW Group Joint Ventures At-Equity bilanziert. Es wird derzeit geprüft, ob aufgrund der Einführung des IFRS 11 eine Reklassifizierung von Joint Ventures als Joint Operations zu erfolgen hat. Die BMW Group wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2013
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

6 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	13.921	14.043	41.475	42.286
Erlöse aus Leasingraten	1.854	1.777	5.450	5.155
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	1.610	1.645	4.836	4.804
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	722	753	2.159	2.220
Sonstige Erlöse	643	599	1.928	1.847
Umsatzerlöse	18.750	18.817	55.848	56.312

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [33] ersichtlich.

7 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten betreffen im dritten Quartal 3.973 Mio. € (2012: 3.950 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. September 2013 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 11.939 Mio. € (2012: 11.848 Mio. €).

In den Umsatzkosten des dritten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von

1.023 Mio. € (2012: 958 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 253 Mio. € (2012: 255 Mio. €). In den ersten neun Monaten betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2.969 Mio. € (2012: 2.964 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 791 Mio. € (2012: 858 Mio. €).

8 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im dritten Quartal 1.211 Mio. € (2012: 1.251 Mio. €). In den ersten drei Quartalen belaufen sie sich auf 3.558 Mio. € (2012: 3.736 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im dritten Quartal 576 Mio. € (2012*: 468 Mio. €) und in den ersten drei Quartalen 1.692 Mio. € (2012*: 1.347 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

9 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im dritten Quartal auf 163 Mio. € (2012: 192 Mio. €). In den ersten drei Quartalen betragen sie 484 Mio. € (2012: 548 Mio. €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im dritten Quartal 168 Mio. € (2012: 238 Mio. €). In den ersten drei Quartalen belaufen sie sich auf

490 Mio. € (2012: 621 Mio. €). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

10 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im dritten Quartal 122 Mio. € (2012: 51 Mio. €). In den ersten drei Quartalen beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 371 Mio. € (2012: 199 Mio. €). Es enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automot-

tive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 11 – Zinsergebnis

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS		in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012*
5	Die BMW Group im Überblick					
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen					
8	Automobile	Zinsen und ähnliche Erträge	40	42	133	165
12	Motorräder	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59	-52	-277	-206
13	Finanzdienstleistungen					
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten	Zinsergebnis	-19	-10	-144	-41
17	Finanzwirtschaftliche Situation					
23	Risikomanagement					
23	Prognosebericht					

12 – Übriges Finanzergebnis

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS		in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012
26	Gewinn- und -Verlust- Rechnungen					
26	Gesamtergebnis- rechnung					
30	Bilanzen	Beteiligungsergebnis	1	-	-80	-149
32	Kapitalflussrechnungen	Sonstiges Finanzergebnis	-43	-56	-158	-369
34	Entwicklung des Konzernerigenkapitals	Übriges Finanzergebnis	-42	-56	-238	-518
36	Konzernanhang					

60 WEITERE
INFORMATIONEN
60 Finanzkalender
61 Kontakte

Das Beteiligungsergebnis der ersten drei Quartale wird durch eine Wertminderung auf Finanzanlagen in Höhe von 85 Mio. € (2012: 154 Mio. €) belastet.

13 – Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

		in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012*
	Laufende Steueraufwendungen		522	531	1.697	1.810
	Latente Steueraufwendungen		137	167	293	315
	Ertragsteuern		659	698	1.990	2.125

Die Steuerquote zum 30. September 2013 beträgt 33,0 % (2012*: 35,2%). Sie entspricht der besten Schätzung des

*Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

14 – Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012*	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012*
Aktionären zuzurechnendes Ergebnis — Mio. €	1.321,4	1.280,0	4.014,1	3.898,9
Ergebnisanteil der Stammaktien — Mio. € (gerundet)	1.212,6	1.175,4	3.683,2	3.579,8
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien — Mio. € (gerundet)	108,8	104,6	330,9	319,1
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien — Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien — Stück	53.994.217	53.571.372	53.994.217	53.571.372
Ergebnis je Stammaktie — €	2,02	1,95	6,12	5,94
Ergebnis je Vorzugsaktie — €	2,02	1,95	6,13	5,95

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiegattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je

Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem Ergebnis je Aktie.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2013
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 15 – Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im

Überblick

7 Wirtschaftliche

Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –

Kapitalmarktaktivitäten

17 Finanzwirtschaftliche

Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-

Rechnungen

26 Gesamtergebnis-

rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des

Konzerner Eigenkapitals

36 – Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Das Sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen¹:

in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 ²	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012 ²
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-68	-553	867	-1.681
Latente Steuern	-21	168	-292	480
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgliedert werden	-89	-385	575	-1.201
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	56	73	-11	184
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	62	81	20	136
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-6	-8	-31	48
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	581	458	1.099	141
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	662	236	1.126	-282
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-81	222	-27	423
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	33	78	-8	81
Latente Steuern	-219	-197	-311	-110
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-113	8	-474	168
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgliedert werden	338	420	295	464
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	249	35	870	-737

¹ Der Ausweis wurde entsprechend dem überarbeiteten IAS 1 angepasst.

² Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Die Latenten Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2013			3. Quartal 2012 [*]		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-68	-21	-89	-553	168	-385
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	56	-2	54	73	-22	51
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	581	-202	379	458	-155	303
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	33	-15	18	78	-20	58
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-113	-	-113	8	-	8
Sonstiges Ergebnis	489	-240	249	64	-29	35

^{*} Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

In den ersten drei Quartalen entfallen die Latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2013			1. Januar bis 30. September 2012 [*]		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	867	-292	575	-1.681	480	-1.201
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	-11	19	8	184	-35	149
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	1.099	-331	768	141	-56	85
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-8	1	-7	81	-19	62
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-474	-	-474	168	-	168
Sonstiges Ergebnis	1.473	-603	870	-1.107	370	-737

^{*} Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2013
Erläuterungen zur Bilanz

16 – Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.606 Mio. € (31. Dezember 2012: 4.347 Mio. €). Für die Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich in den ersten drei Quartalen ein Wert von 1.050 Mio. € (2012: 725 Mio. €). Die Abschreibungen betragen 791 Mio. € (2012: 858 Mio. €).

Zum 30. September 2013 belaufen sich die Übrigen Immateriellen Vermögenswerte auf 778 Mio. € (31. Dezember 2012: 491 Mio. €). Sie beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 43 Mio. € (31. Dezember 2012: 44 Mio. €). In den ersten drei Quartalen 2013 wurden 423 Mio. € (2012: 55 Mio. €) in die Übrigen Immateriellen Vermö-

genswerte investiert und 5 Mio. € (2012: – Mio. €) wertberichtigt. Die Investitionen beinhalten den Erwerb von Lizenzen in Höhe von 379 Mio. €, welche linear über sechs Jahre abgeschrieben werden. Die Abschreibungen auf die Übrigen Immateriellen Vermögenswerte betragen in den ersten drei Quartalen 131 Mio. € (2012: 76 Mio. €).

Des Weiteren sind in den Immateriellen Vermögenswerten ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2012: 33 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 336 Mio. € (31. Dezember 2012: 336 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. € (31. Dezember 2012: 44 Mio. €) sind mit einem beschränktem Eigentumsrecht verbunden.

17 – Sachanlagen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 wurden 2.861 Mio. € (2012: 1.941 Mio. €) in das Sachanlage-

vermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.806 Mio. € (2012: 1.670 Mio. €). Die Abgänge belaufen sich auf 672 Mio. € (2012: 464 Mio. €).

18 – Vermietete Gegenstände

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge und Umbuchungen von 9.948 Mio. € (2012: 9.635 Mio. €) enthalten sowie Abschreibungen und Umbuchungen von 2.570 Mio. € (2012: 3.293 Mio. €) verrechnet. Die

Abgänge betragen 6.038 Mio. € (2012: 5.565 Mio. €). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein negativer Saldo von 374 Mio. € (2012: positiver Saldo von 217 Mio. €).

19 – At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind im Wesentlichen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Anteile an nicht At-Equity bilanzierten assoziierten Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. In den ersten neun Monaten ergaben sich Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 85 Mio. € (2012: 154 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen die Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, die auf der Grundlage eines Werthaltigkeitstests wertberichtigt wurden.

20 – Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 53.675 Mio. € (31. Dezember 2012: 52.914 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 32.315 Mio. € (31. Dezember 2012: 32.309 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 21 – Finanzforderungen

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

5 Die BMW Group im
Überblick

7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten

17 Finanzwirtschaftliche
Situation

23 Risikomanagement

23 Prognosebericht

26 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen

26 Gesamtergebnis-
rechnung

30 Bilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

36 – Konzernanhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

60 Finanzkalender

61 Kontakte

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Derivate	3.309	2.992
Wertpapiere und Investmentanteile	2.985	2.655
Ausleihungen an Dritte	38	44
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	218	234
Sonstige	531	835
Finanzforderungen	7.081	6.760
davon langfristig	2.072	2.148
davon kurzfristig	5.009	4.612

Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [31] beschrieben.

22 – Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.078 Mio. € (31. Dezember 2012: 966 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 673 Mio. € (31. Dezember 2012: 638 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als

zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

23 – Sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012*
Sonstige Steuern	720	796
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	729	738
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	742	676
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.134	1.043
Sicherheitsleistungen	725	555
Übrige	825	659
Sonstige Vermögenswerte	4.875	4.467
davon langfristig	862	803
davon kurzfristig	4.013	3.664

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

24 – Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	979	786
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	909	827
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.439	8.112
Vorräte	11.327	9.725

25 – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2012 beschloss der Vorstand der BMW AG die strategische Neuausrichtung des Segments Motorräder vor dem Hintergrund sich verändernder Motorradmärkte, demografischer Entwicklungen und steigender Umweltaforderungen. Die BMW Group wird ihr Produktangebot insbesondere im Bereich der urbanen Mobilität und der E-Mobilität erweitern, um zukünftige Wachstumspotenziale zu erschließen. Im Rahmen der Neuausrichtung mit Konzentration auf BMW Motorrad und vor dem Hintergrund rückläufiger Märkte ist der Verkauf der Marke Husqvarna Motorcycles die sinnvolle Konsequenz.

Im Dezember 2012 haben die BMW AG, München, und die Pierer Industrie AG, Wels, eine Einigung über die Veräußerung der Anteile an der Husqvarna Motorcycles S. r. l., Cassinetta di Biandronno, und der Husqvarna Motorcycles NA, LLC, Wilmington, DE, an die Pierer Industrie AG, Wels, erzielt. Nach Freigabe der Transaktion durch die österreichischen Fusionskontrollbehörden wurde am 6. März 2013 die Husqvarna Gruppe veräußert und ist somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aus der Entkonsolidierung der Husqvarna Gruppe ergab sich ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 4,8 Mio. €, welcher in den Sonstigen betrieblichen Erträgen im Segment Motorräder erfasst wurde.

26 – Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalpiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. September 2013 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2012 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt 53.994.217 Stück (31. Dezember 2012: 53.994.217 Stück). Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 1.798.055 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital am Bilanzstichtag noch 3,2 Mio. €. Zum 30. September 2013 befinden sich keine Eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2012 1.973 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen aktiver und passiver

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der bis zum 31. Dezember 1994 konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Gewinnrücklagen wurden in den Vorjahren getrennt nach Pensionszusagen und Sonstigen Gewinnrücklagen im Eigenkapitalpiegel ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen sind zum 30. September 2013 auf 31.493 Mio. € (31. Dezember 2012 ursprünglich: 28.340 Mio. €) gestiegen. Ihr Anfangsbestand hat sich zum 1. Januar 2013 aufgrund der Anwendung des überarbeiteten IAS 19 um 204 Mio. € auf 28.544 Mio. € erhöht.* Des Weiteren erhöhten sie sich in den ersten drei Quartalen 2013 um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 4.014 Mio. € (31. Dezember 2012: 5.096 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2012 um 1.505 Mio. € für Stammaktien und um 135 Mio. € für Vorzugsaktien. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 575 Mio. € um die Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie der darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

* Für weitere Informationen wird auf Textziffer [4] verwiesen.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im Kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste Latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 159 Mio. € (31. Dezember 2012: 107 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 20 Mio. € (31. Dezember 2012: 26 Mio. €).

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
17 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

60 WEITERE
INFORMATIONEN

- 60 Finanzkalender
61 Kontakte

27 – Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 6.239 Mio. € (31. Dezember 2012*: 6.687 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

28 – Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen von 1.190 Mio. € (31. Dezember 2012: 1.482 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 769 Mio. € (31. Dezember 2012: 806 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der

29 – Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Anleihen	29.954	29.852
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.102	9.484
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	12.950	13.018
Commercial Paper	4.402	4.577
Asset-Backed-Finanzierungen	9.969	9.411
Derivate	1.197	1.790
Sonstige	1.604	1.375
Finanzverbindlichkeiten	69.178	69.507
davon langfristig	39.543	39.095
davon kurzfristig	29.635	30.412

Zur Veränderung der Finanzverbindlichkeiten wird auf den Zwischenlagebericht des Konzerns verwiesen.

Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. September 2013 belaufen sich auf 3.060 Mio. € (31. Dezember 2012*: 3.246 Mio. €).

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den Laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 174 Mio. € (31. Dezember 2012: 438 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 1.016 Mio. € (31. Dezember 2012: 1.044 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [31] beschrieben.

30 – Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Sonstige Steuern	814	713
Soziale Sicherheit	72	76
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	515	668
Erhaltene Kauttionen	399	466
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	146	236
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107	1
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.937	4.512
Übrige	4.240	3.524
Sonstige Verbindlichkeiten	11.230	10.196
davon langfristig	3.531	3.404
davon kurzfristig	7.699	6.792

31 – Finanzinstrumente

Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder an-

hand geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Der Diskontierung zum 30. September 2013 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

ISO-Code in %	EUR	USD	GBP	JPY
Zins für sechs Monate	0,23	0,26	0,18	0,57
Zins für ein Jahr	0,42	0,32	0,65	0,23
Zins für fünf Jahre	1,25	1,58	1,76	0,40
Zins für zehn Jahre	2,15	2,89	2,80	0,88

Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreisspreads werden in der Bewertung berücksichtigt. Die Modelldatenversorgung zur Berechnung der Fair Values wurde im zweiten Quartal 2013, insbesondere durch die Optimierung der bereits verwendeten Zinskurven und die Verwendung zusätzlicher Marktdaten (Tenor- und Währungsbasisspreads), verfeinert. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt weiter minimiert werden. Zudem wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kon-

trahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren CDS-Werten berücksichtigt.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 7 in verschiedene Bewertungslevels eingeteilt. Hierbei handelt es sich um Finanzinstrumente, die

1. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bewertet werden (Level 1),
2. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet werden (Level 2) oder
3. mithilfe von Inputfaktoren bewertet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen basieren (Level 3).

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30. September 2013	Levelhierarchie nach IFRS 7		
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – Zur Veräußerung verfügbar	3.326	-	-
Sonstige Finanzanlagen – Zur Veräußerung verfügbar	370	-	-
Derivate (Aktiva)			
— Cash Flow Hedging	-	1.653	-
— Fair Value Hedging	-	577	-
— Sonstige Derivate	-	1.079	-
Derivate (Passiva)			
— Cash Flow Hedging	-	342	-
— Fair Value Hedging	-	392	-
— Sonstige Derivate	-	463	-

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2013
Sonstige Angaben

	31. Dezember 2012			Levelhierarchie nach IFRS 7		
	in Mio. €			Level 1	Level 2	Level 3
2 BMW GROUP IN ZAHLEN						
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS						
5 Die BMW Group im Überblick	Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – Zur Veräußerung verfügbar					
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Sonstige Finanzanlagen – Zur Veräußerung verfügbar					
8 Automobile	Derivate (Aktiva)					
12 Motorräder	— Cash Flow Hedging					
13 Finanzdienstleistungen	— Fair Value Hedging					
15 BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten	— Sonstige Derivate					
17 Finanzwirtschaftliche Situation	Derivate (Passiva)					
23 Risikomanagement	— Cash Flow Hedging					
23 Prognosebericht	— Fair Value Hedging					
	— Sonstige Derivate					

In den ersten drei Quartalen 2013 haben, wie im Konzernabschluss 2012, keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

	30.9.2013		31.12.2012	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
60 WEITERE INFORMATIONEN				
60 Finanzkalender				
61 Kontakte				
	in Mio. €			
	Kredite und Forderungen – Forderungen aus Finanzdienstleistungen			
	Sonstige Verbindlichkeiten – Anleihen			

* Optimierte systemgestützte Marktwertermittlung seit dem ersten Quartal 2013.

32 – Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 (Related Party Disclosures) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW AG Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20% oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens sowie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist in den ersten neun Monaten 2013 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten drei Quartalen 2013 2.575 Mio. € (2012: 2.194 Mio. €). Davon entfallen 859 Mio. € (2012: 792 Mio. €) auf das dritte Quartal. Zum 30. September 2013 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang,

652 Mio. € (31. Dezember 2012: 608 Mio. €). Dem stehen offene Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, in Höhe von 103 Mio. € entgegen (31. Dezember 2012: – Mio. €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen in den ersten drei Quartalen 2013 24 Mio. € (2012: 18 Mio. €). Davon wurden 16 Mio. € (2012: 12 Mio. €) im dritten Quartal erbracht.

Die Geschäftsbeziehungen der Konzernunternehmen mit den Joint Ventures SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, und SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Sämtliche Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum 30. September 2013 betragen die offenen Forderungen der Konzernunternehmen aus gewährten Darlehen gegenüber den Joint Ventures 90 Mio. € (31. Dezember 2012: 68 Mio. €). Aus diesen gewährten Darlehen realisierte Zinserträge der Konzernunternehmen belaufen sich in den ersten drei Quartalen 2013 auf 2 Mio. € (2012: 2 Mio. €). Des Weiteren wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22 Mio. € (2012: 5 Mio. €) von den Joint Ventures für die Konzernunternehmen erbracht. Davon entfallen auf das dritte Quartal 10 Mio. € (2012: 2 Mio. €). Zum Bilanzstichtag beläuft sich der offene Saldo der Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber den Joint Ventures auf 4 Mio. € (31. Dezember 2012: 1 Mio. €).

Die BMW Group unterhält zu den Joint Ventures DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit assoziierten Unternehmen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die in den ersten drei Quartalen 2013 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der

BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten. Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt Mehrheitsgesellschafter der Solarwatt GmbH, Dresden. Seit dem zweiten Quartal 2013 besteht zwischen der BMW AG und der Solarwatt GmbH, Dresden, eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Photovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i-Modellen im Mittelpunkt. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 hat die Solarwatt GmbH Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings erhalten. Die vorbenannten Dienstleistungs-, Kooperations- und Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung. Sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat in den ersten drei Quartalen 2013 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die entsprechenden Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNES

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group –
Kapitalmarktaktivitäten
17 Finanzwirtschaftliche
Situation
23 Risikomanagement
23 Prognosebericht

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNES

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
26 Gesamtergebnis-
rechnung
30 Bilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
34 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

60 WEITERE
INFORMATIONEN

60 Finanzkalender
61 Kontakte

33 – Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungs-

methoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2013	2012*	2013	2012
Umsätze mit Fremden	13.831	13.936	322	357
Umsätze mit anderen Segmenten	3.365	3.251	2	1
Umsätze gesamt	17.196	17.187	324	358
Segmentergebnis	1.549	1.647	-4	-3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.925	1.238	30	36
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	889	832	16	13

Für die ersten drei Quartale stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2013	2012*	2013	2012
Umsätze mit Fremden	40.924	41.748	1.227	1.207
Umsätze mit anderen Segmenten	10.380	8.964	8	9
Umsätze gesamt	51.304	50.712	1.235	1.216
Segmentergebnis	4.887	5.545	93	82
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	4.320	2.815	54	75
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.666	2.547	50	39

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012*	30.9.2013	31.12.2012
Segmentvermögenswerte	10.157	10.991	472	405

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2013	2012	2013	2012*	2013	2012	2013	2012*	
4.596	4.524	1	-	-	-	18.750	18.817	Umsätze mit Fremden
398	392	-	-1	-3.765	-3.645	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
4.994	4.916	1	1	-3.765	-3.645	18.750	18.817	Umsätze gesamt
398	425	11	-37	35	-45	1.989	1.987	Segmentergebnis
4.311	3.754	-	-	-1.846	-759	4.420	4.269	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
2.026	1.461	-	-	-2.013	-653	918	1.653	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2013	2012	2013	2012*	2013	2012	2013	2012*	
13.695	13.356	2	1	-	-	55.848	56.312	Umsätze mit Fremden
1.187	1.226	2	3	-11.577	-10.202	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
14.882	14.582	4	4	-11.577	-10.202	55.848	56.312	Umsätze gesamt
1.314	1.290	167	-68	-437	-806	6.024	6.043	Segmentergebnis
12.992	11.237	-	-	-3.091	-1.771	14.275	12.356	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
5.401	4.468	-	-	-2.819	-1.157	5.298	5.897	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.9.2013	-31.12.2012*	30.9.2013	-31.12.2012	30.9.2013	-31.12.2012*	30.9.2013	-31.12.2012*	
8.080	7.633	51.624	50.685	66.280	62.121	136.613	131.835	Segmentvermögenswerte

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten
17	Finanzwirtschaftliche Situation
23	Risikomanagement
23	Prognosebericht
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und -Verlust- Rechnungen
26	Gesamtergebnis- rechnung
30	Bilanzen
32	Kapitalflussrechnungen
34	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36	Konzernanhang
60	WEITERE INFORMATIONEN
60	Finanzkalender
61	Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012*
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	1.954	2.032
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	81	53
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	46	98
Ergebnis vor Steuern Konzern	1.989	1.987
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	6.266	5.028
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	1.846	759
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	4.420	4.269
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	2.931	2.306
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	2.013	653
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	918	1.653

In den ersten drei Quartalen stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2013	1. Januar bis 30. September 2012*
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	6.461	6.849
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	95	276
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	342	530
Ergebnis vor Steuern Konzern	6.024	6.043
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	17.366	14.127
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	3.091	1.771
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	14.275	12.356
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	8.117	7.054
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	2.819	1.157
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	5.298	5.897

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

in Mio. €	30.9.2013	31.12.2012*
Überleitung Segmentvermögenswerte		
— Summe der Segmente	70.333	69.714
— Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	6.197	6.065
— Operative Schulden Finanzdienstleistungen	83.045	81.064
— Verzinsliche Aktiva Automobile und Motorräder	35.944	36.321
— Abzugskapital Automobile und Motorräder	25.037	21.943
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-83.943	-83.272
Summe Aktiva Konzern	<u>136.613</u>	<u>131.835</u>

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend dem überarbeiteten IAS 19 angepasst, siehe Textziffer [4].

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

2	BMW GROUP IN ZAHLEN	Geschäftsbericht 2013	19. März 2014
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	Bilanzpressekonferenz	19. März 2014
5	Die BMW Group im Überblick	Analysten- und Investorenkonferenz	20. März 2014
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Quartalsbericht zum 31. März 2014	6. Mai 2014
8	Automobile	Hauptversammlung	15. Mai 2014
12	Motorräder	Quartalsbericht zum 30. Juni 2014	5. August 2014
13	Finanzdienstleistungen	Quartalsbericht zum 30. September 2014	4. November 2014
15	BMW Group – Kapitalmarktaktivitäten		
17	Finanzwirtschaftliche Situation		
23	Risikomanagement		
23	Prognosebericht		
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS		
26	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen		
26	Gesamtergebnis- rechnung		
30	Bilanzen		
32	Kapitalflussrechnungen		
34	Entwicklung des Konzernerigenkapitals		
36	Konzernanhang		
60	WEITERE INFORMATIONEN		
60	Finanzkalender		
61	Kontakte		

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0